

Kreis Kurier

Rhein-Pfalz-Kreis

Da spricht die Vorderpfalz

15. Jahrgang Nr.4 / 2021

24. November 2021

www.rhein-pfalz-kreis.de



Liebe Leserinnen und Leser,

weiterhin beschäftigt uns die Corona-Pandemie. Es war zu erwarten, dass uns eine vierte Welle in diesem Winter erreichen wird.

Zum letzten Jahreswechsel wurde mit den Impfungen gegen das Coronavirus begonnen. Inzwischen können wir im Landkreis bereits auf eine 68%-ige Impfquote für eine vollständige Impfung blicken. Damit liegen wir knapp über dem Bundesdurchschnitt mit rund 67%.

Trotzdem steigen die Infektionszahlen und die Intensivstationen der Krankenhäuser sind bereits wieder gefüllt – großteils mit ungeimpften Personen, die sich mit dem Coronavirus infiziert haben. Daher möchte ich an die Bürgerinnen und Bürger appellieren, die für eine Impfung noch unentschieden sind bzw. sich gegen eine Impfung entschieden haben: die Impfung ist nicht nur zum Schutz der Bevölkerung und zur Eindämmung der Pandemie gedacht – die Impfung schützt an erster Stelle Ihre eigene Person!

Die Ärzteschaft und das Pflegepersonal leistet schon seit Monaten außerordentliche Arbeit weit über ihre Grenzen der Belastbarkeit hinaus. Wir können dankbar sein, dass unser Gesundheitssystem gut aufgestellt ist – aber überstrapazieren dürfen wir es nicht. Ich wünsche Ihnen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr! Bleiben Sie gesund!
Ihr Landrat
Clemens Körner

Reaktion auf Corona in Bildungsstätten

Luftfiltergeräte für Klassenräume in weiterführenden Schulen

Rhein-Pfalz-Kreis. Um die Situation der Schülerinnen und Schüler an den zehn weiterführenden Schulen des Rhein-Pfalz-Kreises im neuen Schuljahr aufgrund der andauernden Corona-Pandemie zu verbessern, wurden noch vor den Herbstferien 2021 insgesamt 262 mobile Luftreiniger durch die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis erworben und an die Schulen ausgeliefert.

Alle Klassenräume der weiterführenden Schulen sind nun mit je einem Luftfiltergerät der Fa. MANN+HUMMEL ausgestattet. Mit diesen Geräten soll ermöglicht werden, dass die Schülerinnen und Schüler auch im Präsenzunterricht vor Viren und Ansteckungen geschützt sind. Dank ihrer einzeln getesteten H14 HEPA Filter sind die Geräte in der Lage, mehr als 99,995 Prozent der Viren, Bakterien und anderer Mikroorganismen aus der Luft abzuscheiden. Die Anschaffung der Luftfilter ersetzt jedoch nicht die Regelung der regelmäßigen Lüftung durch Öffnen der Fenster, sondern ergänzt sie. Allerdings reicht nun ein Durchlüften während der Pausen aus.

Nach wissenschaftlichen Untersuchungen wurde die Wirksamkeit der Geräte bereits im Spätjahr 2020 vom Karlsruher Institut für Technologie getestet. „In einem Klassenraum von rund 70 m²



Vorstellung der mobilen Luftfiltergeräte in der Rudolf-Wihr-Realschule plus in Limburgerhof

Grundfläche tauscht das Gerät die Luft pro Schulstunde dreimal aus“, erläutert Jan-Eric Raschke, zuständiger Direktor der Fa. MANN+HUMMEL

Zum Zeitpunkt der Bestellung der Luftfiltergeräte gab es keine Förderzusage des Landes – der Rhein-Pfalz-Kreis bestellte daher vorab „auf eigene Kosten“. „Im Moment erteilt das Land lediglich Zuschüsse für mobile Filtergeräte in Klassenräumen, die nicht durch vollständiges Öffnen der Fenster ausreichend belüftet werden können. Eine Änderung der bestehenden Richtlinien ist nach unseren Informationen im Gespräch, bisher aber noch nicht in Kraft getreten. Darauf wollten wir aber nicht warten, da die Situation zum Winter hin erfahrungsgemäß

nicht besser wird. Das Wohl und die Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler steht für uns an vorderster Stelle, daher haben wir uns für den Erwerb der Luftfiltergeräte - in Absprache mit dem Kreisausschuss - entschieden“, betonen Landrat Clemens Körner und Kreisbeigeordneter Manfred Gräf.

Zusätzlich wurden in der Justus-von-Liebig-Realschule plus in Maxdorf 18 feste Zu- und Abluftanlagen an den Decken der Klassenräume installiert. Bei dieser Technik der Fa. Maier GmbH aus Hockenheim wird die Innenluft während des Unterrichts nach außen abgeführt und Frischluft eingeleitet. Auch dadurch wird die Luftqualität nachhaltig verbessert und eine mögliche Virenlast gesenkt. Da an der Realschule plus

in Maxdorf die Decken das Gewicht der Abluftanlage aushalten und keine Schadstoffbelastung beim Bearbeiten der Decken zu befürchten war, hat sich die Verwaltung dort zu dieser Variante entschieden.

Die Kosten für die mobilen Luftfiltergeräte sowie die festen Lüftungsanlagen belaufen sich auf insgesamt rund 669.000 Euro. Mittlerweile hat das Land Rheinland-Pfalz im November eine Förderzusage für die bereits getätigten Ausgaben von rund 283.000 Euro zugesagt, was einer Bezuschussung von etwa 42% entspricht. Dies war eine sehr freudige Nachricht des Landes und zeigt, dass der Rhein-Pfalz-Kreis sich auf dem richtigen Weg befindet.

Gesuche aktuell:



„Zuverlässig, kompetent und engagiert für die Region: Kuthan Immobilien! Meine Nummer 1“
Michael Cordier, Unternehmensberater

- Repräsentatives Einfamilienhaus mit Garage und Garten bis 700.000 €
- Reihenhaus in Kindergarten- und Schulnähe: 350.000 - 550.000 €
- Renovierungsbedürftiges Häuschen für Gärtnerfamilie: Preis nach Zustand

LU: 0621 - 65 60 65
DÜW: 06322 - 409 00 30
FT: 06233 - 120 00 50
FREINSHEIM: 06353 - 93 91 014

K KUTHAN
IMMOBILIEN

T 0621 - 65 60 65 · www.kuthan-immobilien.de

Jubiläen und Ehrungen zum Kreisempfang in Mutterstadt

Mutterstadt. Landrat Clemens Körner wagte den Versuch zur Herstellung der Normalität und lud zum Kreisempfang am Freitag, 17. September 2021 um 18 Uhr, ins Palatinum nach Mutterstadt ein. Rund 200 Personen folgten seiner Einladung und erlebten einen kurzweiligen und unterhaltsamen Abend.

Im letzten Jahr konnte der Kreisempfang coronabedingt nicht stattfinden. Auch in diesem Jahr stand lange nicht fest, wie und in welchem Umfang eine Veranstaltung in dieser Größe begangen werden kann, was die Organisatoren vor einige Herausforderungen stellte. Letztendlich durften bei rund 250 Gästen nur max. 25 nicht-immunisierte Personen bei der Veranstaltung teilnehmen, um im Anschluss einen Umtrunk ohne Einhaltung des Abstandsgebotes und der Maskenpflicht anbieten zu können.

Im Mittelpunkt des Kreisempfangs standen zwei Jubiläen: zum einen die 30-jährige Partnerschaft mit dem Saalekreis sowie 50 Jahre Kreismusikschule. Weiterhin wurde Uwe Speichermann zum Ehren-Kreisfeuerwehrinspekteur ernannt. Neben verschiedener musikalischer Darbietungen der Kreismusikschule des Rhein-Pfalz-Kreises und der Carl-Loewe-Musikschule des Saalekreises wartete ein interessantes Programm auf das Publikum.

Landrat Clemens Körner würdigte in seiner Ansprache die beiden Jubiläen und berichtete den Gästen über das Zustandekommen dieser Ehrentage:

30 Jahre Partnerschaft mit dem Saalekreis: Schon vor der deutschen Wiedervereinigung im Jahr 1990 entstanden Kontakte zwischen dem damaligen Landkreis Ludwigshafen und dem Saalkreis in Sachsen-Anhalt, der die Stadt Halle umgibt. Im September 1990 besiegelten der damalige Landrat des Landkreises Ludwigshafen, Dr. Ernst Bartholomé, und der Landrat des ehemaligen Saalekreises, Knut Bichoel, per Handschlag die Partnerschaft der beiden Landkreise und leisteten somit einen wichtigen Beitrag zum Zusammenwachsen Deutschlands. Zusammen mit dem benachbarten Landkreis Merseburg-Querburg ist im Zuge der Kreisfusion 2007 der heutige Saalekreis entstanden.

Die Partnerschaft bot sich schon



Gut besuchtes Palatinum in Mutterstadt unter Einhaltung der geltenden Corona-Verordnung im September

deshalb an, da die Menschen beider Regionen vielfach noch aus früheren Zeiten untereinander persönliche Beziehungen hatten, nicht zuletzt durch die chemische Industrie. Zunächst stand die Unterstützung beim Aufbau von demokratischer und effizienter Verwaltungsstrukturen in den neuen ostdeutschen Bundesländern im Vordergrund. Aktive Hilfe der Ludwigshafener Kreisverwaltung trug dann zu einer überdurchschnittlich schnellen Anpassung des Halenser Landratsamtes an die neuen Gegebenheiten bei. Inzwischen gibt es längst auch Begegnungen „jenseits der Verwaltung“, beispielsweise von Musikschule zu Musikschule. Seit Beginn der Partnerschaft fanden zahlreiche Begegnungen und Austausche statt. Der gegenseitige Besuch von Delegationen bietet zudem die Möglichkeiten auch heute noch von positiven Entwicklungen in den Landkreisen gegenseitig zu profitieren und die Partnerschaft lebendig zu halten.

Zum Kreisempfang besuchte daher der Landrat aus dem Saalekreis, Hartmut Handschak, mit einer 15-köpfigen Delegation den Rhein-Pfalz-Kreis und die Pfalz. „Hier stimmt einfach „die Chemie“ - im Laufe der Jahre sind nicht nur Beziehungen zwischen Verwaltungen entstanden, sondern auch Freundschaften zwischen Menschen“, freut sich Landrat Clemens Körner.

Auch aus dem Partnerschaftslandkreis Opolen in Polen, reiste der Beigeordnete Krzysztof Wysocki zum Kreisempfang an. Die Partnerschaft mit dem Landkreis Opolen besteht seit dem Jahr 2002.

50 Jahre Kreismusikschule: Ein Jahr nach der Gründung des Landkreises Ludwigshafen, dem

heutigen Rhein-Pfalz-Kreis, beschlossen die politischen Gremien im April 1970 die Gründung einer Musikschule. Am 01. Mai 1971 war es dann soweit. Der damalige Landrat Dr. Paul Schädler betraute Dr. Hans Oskar Koch mit der Leitung der zukünftigen Kreismusikschule, und die Aufbauarbeit begann. Damit wurde eine für den Landkreis nachhaltig erfolgreiche Entwicklung eingeleitet, die bis heute sehr zur Identitätsstiftung der Gebietskörperschaft beiträgt.

Schon im ersten Jahr besuchten 500 Kinder und Jugendliche die Kreismusikschule, im vierten Jahr nach der Eröffnung waren es bereits 1.200 Schülerinnen und Schüler. Ende der 1990er Jahre wuchs diese Zahl noch weiter an und lag vor Beginn des ersten pandemiebedingten Lockdowns Mitte März 2020 bei 2000 Schülerinnen und Schülern, davon rund 500 in Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen, Bläserklassen und Kooperationen mit Kindertagesstätten. Damit gehört die Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis zu den größten Kreismusikschulen in Rheinland-Pfalz. Mit 53 qualifizierten und engagierten Lehrkräften an derzeit 49 Unterrichtsstätten in 21 Orten im Rhein-Pfalz-Kreis leistet die Kreismusikschule einen unverzichtbaren Beitrag zur musisch-kulturellen Kinder- und Jugendbildung für die breite Bevölkerung und legt damit Grundsteine für die vielfältigen Formen des Musizierens in Schullochere, Vereinen, und Musiziergruppen aller Art.

Den Jahresrückblick nahm Landrat Clemens Körner traditionsgemäß mit Hilfe eines Videotrailers mit den wichtigsten Ereignissen des vergangenen Jahres vor.

Neben den zahlreichen Veranstaltungen des vergangenen Jahres

wurden einzelne Themen von Landrat Körner besonders hervorgehoben. Besondere Aufmerksamkeit wurde natürlich der Corona-Pandemie, die die gesamte Verwaltung vor ganz neue Herausforderungen stellte, gewidmet. Landrat Körner bedankte sich bei seinen Mitarbeiter*innen, die in den letzten Monaten hervorragend die großen Veränderungen gemeistert haben. Weiter bemerkte er auch, dass Respektlosigkeit im Miteinander in der Gesellschaft



Ernennung von Uwe Speichermann zum Ehren-Kreisfeuerwehrinspekteur

zugenommen und der Zusammenhalt Risse bekommen hat. „Ich hoffe, dass die Pandemie nicht mehr uns beherrscht, sondern wir die Pandemie beherrschen lernen“, betont Körner. Auch die Flutkatastrophe im Ahrtal hat gezeigt, dass der Katastrophenschutz neu aufgestellt werden müsse.

Nach einem musikalischen Zwischenstück von Musikschülerinnen der Carl-Loewe-Musikschule Saalekreis mit russischen Liedern, begrüßte auch der dortige Landrat Hartmut Handschak die Gäste und betonte die gute Zusammenarbeit in der Partnerschaft mit dem Rhein-Pfalz-Kreis. Handschak nutzte auch die Gelegenheit auf der Bühne, um die Leiterin der

Kreismusikschule des Saalekreises, Gisela Webel, die in Kürze in den Ruhestand gehen wird, zu verabschieden. Nach einigen Ehrungen (mitunter auch Ehrung des Alt-Landrates des Saalekreises Knut Bichoel), musizierten die beiden Musikschulleitungen, Gisela Webel an der Gitarre und Christoph Utz vom Rhein-Pfalz-Kreis am Klavier, erstmals gemeinsam vor Gästen.

Der dritte und abschließende Hauptprogrammpunkt des Abends bildete die Ernennung von Uwe Speichermann zum Ehren-Kreisfeuerwehrinspekteur.

Der amtierende Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Rainer Schädlich hielt die ehrende Laudatio. Speichermann, der nach über 40 Jahren aus dem aktiven Dienst ausscheidet, hat in dieser Zeit viel erlebt und einige verdiente Ehrungen (Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuze in Silber und Gold sowie die Silberne Ehrennadel des Deutschen Feuerwehrverbandes) erhalten. In seiner aktiven Zeit erlebte er beispielsweise den Großbrand bei der Fa. Zeller in

Mutterstadt, die Gasexplosion mit Evakuierung von Harthausen sowie den Waldbrand in Schifferstadt/Böhl-Iggelheim.

Speichermann betonte, dass eine Feuerwehr nur so gut sein kann, wie die Mannschaft auch ist. Die erfolgreiche Arbeit ist immer eine Mannschaftsleistung und der Verdienst aller Feuerwehrleute.

Vor dem abschließenden musikalischen Ausklang des Schlagzeug-Ensembles der Kreismusikschule dankte Landrat Clemens Körner allen Mitwirkenden und Helfern im Hintergrund, die es ermöglicht hatten, unter den coronabedingten erschwerten Erfordernissen einen gelungenen Kreisempfang durchzuführen.

Projekt "Glasfaserausbau" biegt auf Zielgerade ein

Realschule plus Böhl-Iggelheim hat neuen Glasfaseranschluss

Böhl-Iggelheim. Am 12. Oktober 2021 war es soweit: mit dem Glasfaseranschluss der Peter-Gärtner-Realschule plus in Böhl-Iggelheim ist der erste Anschluss im Rahmen des Kreisprojektes aktiviert. Im Beisein von Landrat Clemens Körner, Bürgermeister Peter Christ, Vertretern der Landesregierung, der atene Kom und von inexo als Projektpartner war dies ein Anlass zum Feiern und die Zielgerade des Ausbauprojektes einzuläuten.

Der Glasfaseranschluss an der Realschule plus ist Teil des kreisweiten Glasfaserausbau im Rhein-Pfalz-Kreis. Gestartet im Frühjahr des vergangenen Jahres hat das von inexo (inzwischen Teil der Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser) beauftragte Bauunternehmen inzwischen 138 Kilometer neue Glasfasertrassen gebaut. Nur noch zwei Kilometer für den Abschluss des Projektes befinden sich aktuell im Bau. „Parallel zu den restlichen Tiefbauarbeiten nehmen wir bis Ende des Jahres sukzessive die gebauten Anschlüsse in Betrieb“, berichtet Jan-Philip Pavic, der das Projekt betreut. „Schritt für Schritt bringen wir alle rund 360 Adressen, die wir im Rahmen des geförderten Aus-



Drücken den Startknopf für den Glasfaseranschluss in der Realschule plus in Böhl-Iggelheim: Bürgermeister Peter Christ, Landrat Clemens Körner und Beigeordneter Manfred Gräf mit Vertretern der Schule, ateneKom und Inexo

bau anschließen, ans Glasfasernetz.“

Landrat Clemens Körner zeigte sich erfreut, dass nun die Früchte der harten Arbeit der letzten Jahre geerntet werden können. „Das Förderprogramm von Bund und Land hat es uns ermöglicht, solche Adressen, bei denen ein privatwirtschaftlicher Ausbau nicht möglich ist, mit Fördermitteln ans

Glasfasernetz anzubinden. Dafür noch einmal mein ausdrücklicher Dank an die Mittelgeber.“

Zeitnah werden nun die nächsten Adressen in Böhl-Iggelheim in Betrieb genommen. Bürgermeister Peter Christ ist froh über die neue Infrastruktur: „Ein Glasfaseranschluss ist heute bereits wichtig, in Zukunft wird er unverzichtbar sein. Das Förderprojekt hat uns

hier ein gutes Stück nach vorne gebracht.“

Zum Hintergrund:

inexo hatte sich in der Ausschreibung zur Erschließung der unterversorgten Adressen (verfügbare Bandbreiten von unter 30 Mbit/s) durchgesetzt. Insgesamt erhält das Unternehmen, das inzwischen Teil der Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser ist,

rund 13 Millionen Euro an Fördergeldern, um die Anschlüsse zu realisieren. 50% davon trägt der Bund, 40% das Bundesland Rheinland-Pfalz und 10% die Kommunen.

Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser

Die Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser ist der führende Glasfaserversorger für den ländlichen Raum in Deutschland. Als Pionier und Schrittmacher der Branche plant, baut und betreibt Deutsche Glasfaser anbieteroffene Glasfaseranschlüsse für Privathaushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Sie strebt als Digital-Versorger der Regionen den flächendeckenden Glasfaserausbau an und trägt damit maßgeblich zum digitalen Fortschritt Deutschlands bei. Mit innovativen Planungs- und Bauverfahren ist Deutsche Glasfaser der Technologieführer für einen schnellen und kosteneffizienten FTTH-Ausbau. Die Unternehmensgruppe zählt zu den finanzstärksten Anbietern im deutschen Markt und verfügt mit den erfahrenen Glasfaserinvestoren EQT und OMERS über ein privatwirtschaftliches Investitionsvolumen von sieben Milliarden Euro. www.deutsche-glasfaser.de

Deutscher Landkreistag

Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses in Limburgerhof

Limburgerhof. Am 20. September 2021 fand im Rhein-Pfalz-Kreis, in der Gemeinde Limburgerhof, die 170. Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses des Deutschen Landkreistages statt.

Der Deutsche Landkreistag (DLT) ist der Zusammenschluss der 294 deutschen Landkreise auf Bundesebene. Seine unmittelbaren Mitglieder sind die Landkreistage der 13 Flächenländer, die sich für die Kommunalbelange in ihrem jeweiligen Bundesland einsetzen. Er vertritt drei Viertel der kommunalen Aufgabenträger, rund 96 % der Fläche und mit 55 Mio. Einwohnern 68 % der Bevölkerung Deutschlands.

Der Deutsche Landkreistag, dessen Sitz in Berlin ist, vertritt Gemeinwohlbelange und unterscheidet sich daher von anderen Vereinigungen wie wirtschaftlichen Interessengruppen, da die

Landkreise politische Verantwortung für die Bürger tragen. Die zentrale Aufgabe des Deutschen Landkreistages besteht darin, die den Landkreisen grundgesetzlich verbürgte Garantie der kommunalen Selbstverwaltung zu fördern, den Erfahrungsaustausch unter den Landkreisen zu pflegen und die gemeinsamen Belange der kommunalen Körperschaften gegenüber Staat und Öffentlichkeit zur Geltung zu bringen.

Der Wirkungsbereich des Deutschen Landkreistages umfasst die gesamte Bandbreite kommunaler Funktionen. Ein Arbeitsschwerpunkt liegt in der Vertretung der Interessen des ländlichen Raumes und hier in der Sicherung und Herstellung gleichwertiger Bedingungen im Verhältnis zum städtischen Bereich.

Zum Deutschen Landkreistag gehören sieben Fachausschüsse für die Bereiche Verfassung und



*Vertreter*innen des Landkreistages aus ganz Deutschland trafen sich in Limburgerhof*

Europa, Finanzen, Wirtschaft und Verkehr, Kultur, Umwelt- und Planung, Soziales und Gesundheit. Landrat Clemens Körner gehört dem Wirtschafts- und Verkehrsausschuss des Deutschen Land-

kreistages an und vertritt damit das Land Rheinland-Pfalz in diesen Sitzungen.

In der Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses in Lim-

burgerhof wurden u.a. Themen wie Klimaneutralität 2045, Mobilitätsverbesserungen, Vergaberecht, i-Kfz und Entwicklung des kommunalen Wirtschaftsrechts in den Ländern besprochen. „Ich freue mich, dass die Sitzung diesmal im Rhein-Pfalz-Kreis stattfindet und hier globale Themen besprochen werden, die Auswirkungen auf die Regionen haben. Eine bundesweite Vernetzung der Landrätinnen und Landräte halte ich für eine gewinnbringende und wichtige Möglichkeit des Erfahrungsaustausches. Die Belange und Probleme einer Region können manchmal individuell sein, aber die meisten Themen betreffen alle Regionen in Deutschland. Besonders freut es mich, den Ausschussmitgliedern, die Landkreise aus dem ganzen Bundesgebiet vertreten, einen kleinen Teil unseres schönen Rhein-Pfalz-Kreises in der Vorderpfalz zeigen zu können“, betont Landrat Körner.

Fertigstellung der Baumaßnahme Wingertsmühle Fischtreppe in Dudenhofen

Dudenhofen. Endlich war es soweit: Am 07. Oktober 2021 wurde die neue Fischtreppe in Dudenhofen offiziell eingeweiht und konnte den vielen Interessierten, die zu diesem Termin gekommen sind, von Landrat Clemens Körner und Hannes Kopf, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD Süd) in Neustadt, vorgestellt werden.



Landrat Körner überreicht einen Experimentierkoffer an die Schüler*innen der Biologie-AG der Realschule plus in Dudenhofen

Der Woogbach und der Altwiesengraben wurden im Bereich der Wingertsmühle in Dudenhofen durch ein Gewässer miteinander verbunden. Somit ist die Durchgängigkeit zwischen den beiden Gewässern hergestellt, so dass Fische und aquatische Wirbellose ohne Hindernisse bis in den Pfälzerwald aufsteigen können. Insgesamt sind drei Mühlen von der Durchgängigkeit des Woogbachs betroffen: die Neumühle und Wingertsmühle in Dudenhofen und die Schlossmühle in Hanhofen.

Der Rhein-Pfalz-Kreis hatte zunächst im Jahr 2010 eine Studie in

Auftrag gegeben, um den aktuellen Zustand des Gewässers zu erfassen und Maßnahmen zur Erreichung der Durchgängigkeit zu ermitteln. Bei der Umsetzung der Maßnahmen konzentrierte man sich zunächst auf die Neumühle. Hier wurde im Jahr 2017 durch den Bau eines Fischpasses die Durchgängigkeit im Bereich des Kinderhospizes hergestellt und stellte den ersten wichtigen Baustein zur Wanderung der Fische am Woogbach dar. Nun folgte die Gewässer Verbindung an der Wingertsmühle in Dudenhofen, deren

Baumaßnahmen von Februar bis Oktober 2021 andauerten. Aus historischen Karten lässt sich belegen, dass ein solcher Verbindungsgraben bereits früher vorhanden war. Wann die Verbindung an der Schlossmühle hergestellt wird, ist zurzeit noch offen. Landrat Clemens Körner, der sich damals als Bürgermeister der Verbandsgemeinde Dudenhofen bereits für dieses Projekt eingesetzt hatte, freut sich: „Vor 160 Jahren hat es in diesen Gewässern Atlantische Lachse gegeben, die mit der Zeit und das Zutun der

Menschen durch Bebauung leider ausgestorben waren. Mit den Gewässerverbindungen ist es uns nun gelungen, die Lachse wieder hier in Dudenhofen anzusiedeln.“

Bereits in den vergangenen Jahren wurden Jungfische – insbesondere als Leifischart der Lachs – im Bereich Neustadt ausgesetzt und tatsächlich sind diese nun hier wieder angelangt, wie die Fischereibehörde der SGD Süd bestätigt. Durch die künstlich angelegten Kaskaden – die sogenannte Fischtreppe – können die Fische den Höhenunterschied ohne Probleme bewältigen und nun vom Woogbach in den Altwiesengraben und in den Speyerbach schwimmen. Die Baukosten für diese Fischtreppe belaufen sich auf rund 440.000 Euro, die vom Land mit 90% gefördert werden. Um das Bild der Idylle stimmig zu machen, hat die Ortsgemeinde Dudenhofen zur Überquerung der Fischaufstiegshilfe eine Brücke für Fußgänger und Radfahrer errichten lassen. Inzwischen lockt das ansprechende Areal viele Be-

sucher an – auch die nahegelegene Realschule plus nutzt das Verbindungsgewässer für den Unterricht. Schulleiter Christian Wallner erläutert, dass Biologieunterricht in der freien Natur wesentlich anschaulicher vorgestellt werden kann, als im Schulgebäude. Für weitere Forschungen überreichte Landrat Körner den anwesenden Schülerinnen und Schülern der Biologie-AG einen Wasser-Experimentierkoffer.



Gelungene Baumaßnahme: die idyllische Fischtreppe an der Wingertsmühle in Dudenhofen

Der Kreiswohnungsverband informiert:

Verkehrssicherungspflichten dienen Ihrer Sicherheit!

Rhein-Pfalz-Kreis. Die Maßnahmen der Verkehrssicherung wie Räum- und Streudienst, Rauchmelder- und Schornsteinfegerprüfungstermine sowie Heizungswartungstermine sind in der Überwachung für die Verantwortlichen sehr aufwändig und werden im Alltag von den Betroffenen häufig als störend und lästig empfunden.

Der Kreiswohnungsverband als Unternehmen des Landkreises und der Gemeinden ist einer der größten Immobilienbesitzer und Vermieter im Landkreis. Ihn treffen daher wie alle Eigentümer vielfältige Pflichten der Überwachung der Verkehrssicherheit und Vorsorge.

Dabei haben im Rahmen der Verkehrssicherungsschau die technischen Mitarbeiter auf dem Grundstück vorhandene Gefahrenquellen zu überprüfen und Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren für Bewohner und Dritte zu ergreifen. Bei der Beurteilung eines Verschuldens ist darauf abzustellen, ob der Eigentümer den Eintritt eines Schadens voraussehen konnte, z.B. wenn er Pflichten aus Gesetzen, Verordnungen, techni-

schen Vorschriften (DIN-Normen, Unfallverhütungsvorschriften, etc.) und „allgemeine Erfahrungswerte“ nicht beachtet oder vernachlässigt.

Eine wesentliche Verkehrssicherungspflicht ist die **Streupflicht** und die **Pflicht zur Räumung von Schnee und Eis** im Winter. Dabei sind zur Verkehrssicherheit auf dem Grundstück die Fußwege und Zufahrten zu öffentlichen Straßen von Eis, Schnee und nassem Laub zu räumen. Aufgrund örtlicher Satzung ist der Eigentümer auch verpflichtet, die Gehwege entlang seiner Grundstücksgrenze zu räumen. Der Vermieter kann diese Pflichten auf seine Mieter und Mieterinnen durch den Mietvertrag übertragen. Mieter und Mieterinnen die aufgrund ihres Alters die Verpflichtung nicht mehr wahrnehmen können, sollten mit den Wohnungsnachbarn die Regelung von Räum- und Streupflicht besprechen. Für die Mieter und Mieterinnen ist es sinnvoll eine Haftpflichtversicherung abzuschließen, damit sie bei Verschulden im Schadensfall nicht in Haftung genommen werden.



Zugestellte Fluchtwege wirken im Brandfall als Brandbeschleuniger

Die Verpflichtungen zur Verkehrssicherung sind allerdings weitaus vielfältiger. Der Eigentümer muss regelmäßig sein Gebäude und Grundstück begehen und die **Verkehrssicherheit aller öffentlich zugänglichen Flächen** gewissenhaft begutachten. Typische Gefahrenquellen sind dabei u.a. Treppenhäuser, die als Fluchtwege z.B. durch Schränke oder Schuhe zugestellt werden, oder abgestellte Gegenstände im Kellerbereich die im Brandfall als Brandbeschleuniger wirken.

Auch die Funktionsfähigkeit der **Treppenhausbeleuchtung** und die **Standfestigkeit von Geländern** an Balkonen und Treppen-

läufen sowie **Dachflächen** (lose Ziegeln und beschädigte Kamine) sind zu überwachen. Im Außenbereich sind die **Fußwege** („Stolperfallen“), **Geräte auf den Spielplätzen** und die **Standfestigkeit der Bäume** mindestens jährlich regelmäßig zu überprüfen. Für diese Kontrollen hat der Kreiswohnungsverband zusätzlich auch Fachfirmen zur Unterstützung engagiert. Ein wesentlicher Teil der Verkehrssicherung betrifft **technische Einrichtungen**. Die Gasleitungen und Heizungsanlagen werden in der Regel jährlich vom Schornsteinfeger überprüft. Die Gasleitungen im Haus müssen zudem mindestens alle 12 Jahre durch Fachfirmen auf Dichtigkeit überprüft werden.



Auch Spielgeräte müssen regelmäßig auf ihre Sicherheit überprüft werden

Daneben ist im Rahmen der Verkehrssicherheit eine **regelmäßige Wartung und Überprüfung der Heizungsanlage** durch einen Fachbetrieb notwendig.

Weitere technische Einrichtungen wie Fahrstuhl Anlagen, Brandschutzeinrichtungen (Feuerlöscher und Rauchmelder), Abwasser- und Trinkwasserleitungen (Legionellenprüfung) und Elektroanlagen sind ebenfalls regelmäßig zu prüfen.

Verkehrssicherung dient Ihrer Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitbewohner und ist deshalb nicht allein Sache des Vermieters!

Sicherheitsrelevante Mängel sollten Sie umgehend Ihrem Vermieter melden.

Der Kreiswohnungsverband möchte seinen Mietern und Dritten ein höchstmögliches Maß an Sicherheit bieten und ist dankbar für Anzeigen von Verkehrssicherungsmängeln. Mieter, Nachbarn und Dritte können diese gerne unter info@kwv-rp.de oder telefonisch unter 0621/6886570 melden.

Immobilienverkauf durch die Sparkassen-Finanzgruppe



Ihr 5 Sterne
Makler



Kompetent.
Nah. Fair.
Persönlich.
Servicestark.

Telefon 0621 5988-341
immobilien@sparkasse-vorderpfalz.de

 Sparkasse
Vorderpfalz



Die Gleichstellungsbeauftragten aus dem Rhein-Pfalz-Kreis machen auf den Internationalen Tag "NEIN zu Gewalt an Frauen" aufmerksam

Internationaler Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“
 25. November 2021, 11 Uhr
 Hissen der Fahne „Frei leben – ohne Gewalt“
 auf dem Burgunderplatz in Limburgerhof

Infostand: Machen Sie mit dem Poster „Wir brechen das Schweigen“ ein Selfie und posten Sie es in Ihren sozialen Netzwerken! Landrat Clemens Körner, Bürgermeister Andreas Poignée und Beigeordnete Rosemarie Patzelt, die Gleichstellungsbeauftragten sowie Vertreter*innen des Netzwerkes „NEIN zu Gewalt an Frauen“ Rhein-Pfalz-Kreis heißen Interessierte herzlich willkommen!

Aktion der Gleichstellungsbeauftragten Internationaler Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“ am 25. November 2021

Ludwigshafen. „Gewalt gegen Frauen und Kinder – das kommt hier nicht in die Tüte!“ So lautet das Motto der Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Pfalz-Kreis am Internationalen Tag NEIN zu Gewalt an Frauen 2021. Rd. 40.000 Tüten werden ab 25. November in den Bäckereien des Rhein-Pfalz-Kreises beim Verkauf von Bäckereiwaren ausgegeben.

Und auch Männer sind von Partnerschaftsgewalt betroffen. Allerdings zögern noch immer zu viele Menschen, sich aktiv gegen Gewalt einzusetzen. Jede und jeder Einzelne kann sich selbst engagieren und aktiv werden, zum Handeln aufrufen und ein Zeichen setzen. Für ein Miteinander, das stärker als Gewalt ist.

Die Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Pfalz-Kreis rufen dazu auf, bei Gewalt gegen Frauen und Kinder nicht wegzuschauen. Das geht uns Alle an!

Weitere Infos unter www.staerker-als-gewalt.de

Wir danken für die Unterstützung durch die Bäckereien: Franz Biewer, Brendel's Backwelt, Burdan, Görtz GmbH, Lepold, Meister Hans, Richard's Backhaus, EDEKA Schneider, Josef Schreiner, Theo Theurer GmbH, Wasgau Prod.- und Handels AG, Martin Weißenmayer, Wilhelmi's Brotkorb GmbH sowie dem Weltladen Schifferstadt.

Mit dieser Aktion wollen die Gleichstellungsbeauftragten auf das Thema „Gewalt in engen sozialen Beziehungen“ aufmerksam machen.

Im Rhein-Pfalz-Kreis sind die Fallzahlen im Jahr 2020 von 325 auf 357 gestiegen. Dabei sind die Tatverdächtigen zu fast 75 % männlich; der hauptsächliche Tatort ist die gemeinsame Wohnung.

Der Aufdruck auf der Tüte weist auf das bundesweit geschaltete Hilfetelefon hin. Hier wie auch bei den Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Pfalz-Kreis können sowohl Betroffene als auch Familienangehörige, Freunde oder Nachbarn Hilfe und Unterstützung bekommen.

Für viele Menschen ist das Thema der häuslichen Gewalt gerade in der Corona-Pandemie stärker ins Bewusstsein gerückt. Denn: häusliche Gewalt ist in Deutschland erschreckende Realität. Rund jede vierte Frau erlebt mindestens einmal in ihrem Leben körperliche und/oder sexualisierte Gewalt durch einen aktuellen oder früheren Beziehungspartner.



Neuer Termin für die Frauenfahrt nach Stuttgart am 24. März 2022

„Fashion bis Schwäbisch Marokko“



Stuttgart. Nachdem die für 2020 geplante Frauenfahrt nach Stuttgart coronabedingt ausgefallen ist, wird diese am 24. März 2022 nachgeholt und die Landesausstellung „FASHION?! Was Mode zur Mode macht“ und die BAUHAUS-Siedlung Weissenhof besucht.

Am Vormittag wird die Ausstellung „FASHION?!“ besucht. Sie zeigt einerseits klassische Highlights internationaler westlicher Modegeschichte, opulente Haute-Couture-Entwürfe bekannter Designer, Alltagsklei-



BAUHAUS-Siedlung Weissenhof: Einfamilien- und Doppelhaus Le Corbusier

FOTO © GONZÁLEZ-WEISSEHOFMUSEUM

dung, Modefotografie und Fashion-Magazine. Andererseits gibt sie einen Einblick, wie vielschichtig das Phänomen Mode ist, wie und wer Mode beeinflusst.

Am Nachmittag wird die BAUHAUS-Siedlung Weissenhof besucht. Die Führung legt ihren Schwerpunkt auf die Frauen im Bauhaus. Einst von den Stuttgartern als „Schwäbisch Marokko“

abgelehnt, gilt es nun als eines der wichtigsten Architekturdenkmäler der Moderne. Die Siedlung entstand 1927 im Rahmen einer Bauausstellung in Stuttgart die von namhaften Architekten und

Designerinnen konzipiert und gebaut wurde. Namen wie Mies van der Rohe, Gropius und Le Corbusier sind weltbekannt, weniger die der beteiligten Frauen wie Lilly Reich und Erna Meyer, die den Bekanntheitsgrad der männlichen Protagonisten nie erreicht haben.

Änderungen aus organisatorischen und Corona-bedingten Gründen vorbehalten.

Weitere Informationen sind bei der vhs des Rhein-Pfalz-Kreises, Martha Ackermann-Schneider, unter 0621 5909 3421, Mo–Do 8 – 13 Uhr, E-Mail: martha.acker-mann-schneider@kv-rpk.de oder online vhs-rpk.de, erhältlich. Die Studienfahrt ist ein Angebot für Frauen und findet in Kooperation und mit finanzieller Unterstützung der Gleichstellungsstelle des Rhein-Pfalz-Kreises statt.

Frauen und Gesundheit

WebTalk-Reihe bis Januar 2022

Frauen und Gesundheit
Oktober 2021 bis Januar 2022
WebTalk-Reihe

Ludwigshafen. Beim Thema „Frauen und Gesundheit“ gibt es viele spannende Aspekte und Fragen, denen es sich lohnt nachzugehen. In der neuen Vortragsreihe hat das Heinrich Pesch Haus in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Pfalz-Kreises und der Stadt Ludwigshafen am Rhein verschiedene Themen ausgewählt, die besonders aktuell sind.

Warum finden sich Frauen, die in der Pflege Hervorragendes leisten, immer noch so selten in Top-Führungspositionen? Weshalb erleben nicht wenige Frauen in der Geburtshilfe auch heute noch Gewalt? Warum braucht eine zukunftsfähige Medizin Menschen in ihrer Vielfalt und mit ihren beruflichen Kompetenzen? Und wie sieht eine Medizin aus, die geschlechterspezifische Aspekte ausreichend in Forschung und Therapie berücksichtigt?

Vier WebTalks, die von Oktober 2021 bis Januar 2022 jeweils im Heinrich Pesch Haus stattfinden, greifen unterschiedliche gesundheitliche Fragen auf.

Die erste Veranstaltung fand bereits am Montag, 25. Oktober statt und handelte um „Chancengleichheit und handelte von Ge-

schlechtergerechtigkeit in der Pflege“. Die Pflegedirektorin an der Medizinischen Hochschule Hannover, Vera Lux, referierte zu diesem Thema.

Am **Mittwoch, 24. November**, wird das Thema „Gewalterleben in der Geburtshilfe“ vorgestellt. Als Referentin haben die Veranstalterinnen die Professorin für Hebammenwissenschaft an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft in Ludwigshafen am Rhein, Monika Greening, gewinnen können.

„Warum die Medizin nur mit Frauen zukunftsfähig bleibt“ lautet das Thema am **Dienstag, 14. Dezember**. Die Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Gendermedizinerin DGeS GM, Dr. Astrid Bühren, stellt die Veränderungen im medizinischen Bereich vor.

Im letzten WebTalk am **Mittwoch, 12. Januar 2022**, steht das Thema „Exzellente Medizin ist geschlechtersensibel“ im Mittelpunkt. Ute Seeland, Fachärztin für Innere Medizin und Gendermedizinerin DGeS GM, erläutert den Teilnehmer*innen die geschlechterspezifischen Aspekte in der Versorgung.

Die Veranstaltungen finden je nach Corona-Lage hybrid oder online statt. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten unter 0621-5999-175 oder per Mail an anmeldung@hph.kirche.org. Die WebTalks sind kostenfrei, es wird jedoch um eine Spende gebeten (Spendenkonto Heinrich Pesch Haus, IBAN: DE96 7509 0300 0000 0560 14). Mehr Informationen unter www.heinrich-pesch-haus.de

RECHTSANWALT
Hans-Helmut Fensterer

Unterwegs für Ihr Recht!

Meine Spezialgebiete:
• Erbrecht • Familienrecht
• Vereinsrecht

Alte Str. 34 • 67258 Hessheim • Tel. 06233/70403 • Fax 06233/70322
recht@fensterer-ra.de • www.fensterer-ra.de



Einheitlicher Kartenführerschein für die ganze EU

Umtausch der alten Führerscheine

Bereits im Jahr 2019 wurde durch eine europäische Regelung der Ablauf von alten Führerscheindokumenten beschlossen und umgesetzt. Die Führerscheinstelle des Rhein-Pfalz-Kreises informiert, dass für die ersten Führerscheininhaber sich die Frist langsam dem Ende zuneigt. Wer noch einen alten Führerschein aus Papier hat, muss ihn demnächst gegen einen neuen in Form einer Plastikkarte eintauschen. Hier richtet sich die Umtauschfrist nach dem Geburtsjahr. Die erste Frist endet bereits am 19. Januar 2022! Das bedeutet, dass sich alle Autofahrer beeilen sollten, die noch einen Papierführerschein haben und zwischen 1953 und 1958 geboren wurden.

Für Führerscheine, die bis einschließlich 31.12.1998 ausgestellt worden sind, gelten folgende Fristen:

| Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers | Fristende für den Führerscheinumtausch (= Ende der Gültigkeit des alten Dokumentes) |
|---------------------------------------|--|
| Vor 1953 | 19.01.2033 |
| 1953-1958 | 19.01.2022 |
| 1959-1964 | 19.01.2023 |
| 1965-1970 | 19.01.2024 |
| 1971 oder später | 19.01.2025 |

Die zweite Umtauschgruppe betrifft auch Personen, die bereits einen **Kartenführerschein** besitzen. **Hier gilt das Ausstellungsjahr des Kartenführerscheins** (zu finden in Feld 4a auf dem Führerschein).

| Ausstellungsjahr | Fristende für den Führerscheinumtausch (= Ende der Gültigkeit des alten Dokumentes) |
|------------------|--|
| 1999-2001 | 19.01.2026 |
| 2002-2004 | 19.01.2027 |
| 2005-2007 | 19.01.2028 |
| 2008 | 19.01.2029 |
| 2009 | 19.01.2030 |
| 2010 | 19.01.2031 |
| 2011 | 19.01.2032 |
| 2012-18.01.2013 | 19.01.2033 |

Nach Ablauf der vorne genannten Fristen werden die Führerscheine automatisch ungültig.

Ein Antrag ist unproblematisch und dauert nur wenige Minuten. Es ist auch möglich, einen Antrag auf Umtausch bei der Führerscheinstelle bzw. Fahrerlaubnisbehörde mit Termin zu beantragen (buchbar über die Homepage der Kreisverwaltung).

Es müssen jedoch insgesamt mindestens drei Wochen eingeplant werden, da die Bundesdruckerei entsprechende Bearbeitungszeit benötigt, um einen neuen Führerschein herzustellen. Sie sollten sich also rechtzeitig um einen Termin kümmern. Die Beantragung ist auch bei den Bürgerbüros der entsprechenden Gemeinden möglich.

Für die Antragsstellung sind unbedingt ein Ausweis, ein biometrisches Lichtbild und der bisherige Führerschein notwendig. Die Gebühr für den Umtausch beträgt 25,30 €.

Zusätzlich hierzu wird die Möglichkeit des sog. Direktversandes angeboten. Gegen eine Gebühr in Höhe von 5,00 € ist es möglich, den neuen Führerschein auch direkt nach Hause versenden zu lassen. Diese Zusatzleistung erspart den Abhol- / Austauschtermin. Der neue Führerschein ist dann einheitlich für die gesamte EU. Teil dieser Einheitlichkeit ist eine Befristung auf 15 Jahre. Diese besteht für den deutschen Führerschein erst seit 2013 – weshalb alle Führerscheine davor getauscht werden müssen. Hierzu ist keine weitere Fahrprüfung oder ähnliches nötig. Lediglich das Dokument muss nun alle 15 Jahre getauscht werden.



PCR-Testeinrichtung des Gesundheitsamtes in Schifferstadt: nicht für Jede/Jeden zugänglich, sondern nur für Personen, die durch das Gesundheitsamt dorthin verwiesen werden

Einrichtungen in Schifferstadt

Ende Impfzentrum – Start Testeinrichtungen

Schifferstadt. Das Impfzentrum in Schifferstadt hat nach Vorgaben des Landes Rheinland-Pfalz zum 30. September 2021 seine Türen geschlossen. Die Kreissporthalle in Schifferstadt steht nun wieder den Schulen und Vereinen zur Verfügung.

Seit dem 01. Oktober 2021 wurden Impfungen anhand einer Regelversorgung durch die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie der Impfbusse des Landes und Sonderimpfaktionen sichergestellt. In der Pfalz blieben die Impfzentren in Ludwigshafen, Kreis Germersheim, Neustadt und in Kaiserslautern (neben 6 weiteren im Bundesland) im sogenannten „Stand-by“-Betrieb und werden aufgrund des aktuell gestiegenen Bedarfs an Impfungen nach Mitteilung des Landes ab dem 24. November 2021 wieder

reaktiviert. Ebenso wird das Impfbusangebot landesweit ab dem 01. Dezember 2021 intensiviert. Beide Angebote werden zusätzlich zu den Hausarztimpfungen einen wertvollen Beitrag liefern.

Insgesamt wurden im Impfzentrum Schifferstadt rund 89.500 Impfungen vorgenommen, so dass eine 68%-ige Erst- und eine 68%-ige Zweitimpfungsquote erreicht wurde (Stand 08.11.)! Landrat Clemens Körner bedankt sich bei allen Beteiligten, die dazu beigetragen haben, das Impfzentrum aufzubauen, zu organisieren und fast zehn Monate lang reibungslos am Laufen zu halten.

Das Gesundheitsamt des Rhein-Pfalz-Kreises hat mittlerweile **Testeinrichtungen** in Schifferstadt (Festplatz) und beim Klinikum Ludwigshafen (Bremserstraße) eingerichtet.

Jedoch nur nach Festlegung und Terminvereinbarung durch das Gesundheitsamt werden dort ausschließlich PCR-Tests – also sogenannte Labortests – von Hausstandsangehörigen und engen Kontaktpersonen vorgenommen. Der Schwerpunkt dieser Testeinrichtungen liegt bei der Durchführung von Reihentestungen, die nicht in den Institutionen (z.B. Schulen, Kita's) durchgeführt werden können. Diese Einrichtungen sind nur für Personen bestimmt, **die durch das Gesundheitsamt festgelegt** werden.

Die sog. Bürgertests (PoC-Tests) können in den vom Land aufgelisteten Teststellen auf der Seite www.corona-rlp.de/de/testen/ eingesehen werden. Teilweise sind dort auch PCR-Testungen möglich.

Qualifizierte Ausbildung mit Zukunftsperspektiven / Studieren mit Gehalt

Ludwigshafen. Wie in den vergangenen Jahren hat die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis auch in diesem Jahr den ausgebildeten Auszubildenden mit der Übernahme einen guten Start ins Berufsleben ermöglicht.

Auch in den kommenden Jahren ist dies das Ziel. Mit der Einstellung von 5 neuen Auszubildenden in diesem Jahr befinden sich derzeit rund 20 Nachwuchskräfte in der Ausbildung und für 2022 sind erneut viele Einstellungen geplant.

Die Ausbildung und das Arbeiten im Öffentlichen Dienst sind keine Jobs wie alle anderen. Die Kommunalverwaltungen sorgen dafür, dass das Gemeinwesen funktioniert und jeder seine Rechte und Pflichten wahrnehmen kann. Rund 600 Mit-

arbeiter der Kreisverwaltung in Ludwigshafen sorgen dafür, dass Kinder betreut, Schulen gebaut, Sozialleistungen ausgezahlt oder Autos angemeldet werden.

Damit die vielen Dienstleistungen auch zukünftig kompetent erbracht werden können, bilden wir unseren eigenen Fachkräftenachwuchs aus. Neben der dualen Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten bieten wir Abiturienten auch den dualen Bachelor-Studiengang-Verwaltung (im Beamtenverhältnis) an. Ausbildung und Studium dauern jeweils drei Jahre.

Interessierte erwarten eine qualifizierte Ausbildung in einer großen, aber dennoch familiären Verwaltung, interessante Aufgabengebiete und gute Zukunftsperspektiven.

Das Arbeiten am PC und der Umgang mit Gesetzen und Vorschriften gehören genauso dazu wie die Beratung von Bürgern. Mitgebracht werden sollte neben guten Zeugnissen vor allem gute Umgangsformen, Spaß an selbstständiger Arbeit und Zuverlässigkeit. Für die duale Ausbildung ist die Mittlere Reife nötig, für den Bachelorstudiengang die Hochschul- bzw. die Fachhochschulreife.

Weitere Informationen zur Ausbildung unter rhein-pfalz-kreis.de.



Austausch einer Trafostation im Umspannwerk Mutterstadt

Schwerlasttransport durch den Landkreis

Mutterstadt. Eine Trafostation im Umspannwerk in Mutterstadt musste für Erneuerungsmaßnahmen ausgetauscht werden. Ein großes und seltenes Projekt in unserer Region wurde angegangen, das viel Planungen und Vorbereitungen erforderte.

Mitte September erreichten die Kreisverwaltung zwei Anträge auf Großraum- und Schwerlastverkehr für zwei Transporte von Ludwigshafen (Rangierbahnhof) nach Mutterstadt bzw. von Mutterstadt nach Ludwigshafen. Am 09. auf den 10. Oktober 2021 sollten sie stattfinden und dienten dazu, eine Trafostation im Umspannwerk in Mutterstadt auszutauschen. Ein großes Projekt war geboren.

Im Zuge dieser Anträge musste die Streckenführung und die erforderlichen Maßnahmen vorbereitend für eine Stellungnahme geprüft werden, schließlich galt es ein „Schwergewicht“ sicher und störungsfrei durch die Straßen von Ludwigshafen und des Landkreises zu geleiten. Und die Transportmaße und Gewichte waren enorm: mit einer Länge von 72 m bzw. 78 m, einer Höhe von jeweils 4,70 m und einem Gesamtgewicht von je 448 t hatte es die Kreisverwaltung mit einem sehr



Seltener Anblick im Landkreis: Schwerlasttransporter auf dem Weg nach Mutterstadt

außergewöhnlichen Umfang zu tun.

Viele Stellen mussten für die Gewährleistung eines sicheren Transportes beteiligt werden. Kurzfristige Abstimmungen erfolgten zwischen dem Transportunternehmer, Verkehrstechniker, Gemeindeverwaltung Mutter-

stadt, der Stadtverwaltung Ludwigshafen sowie der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis unter Beteiligung der Polizeidienststellen der PI Ludwigshafen 1, der PI Schifferstadt, der PAST Ruchheim, der KOST-Schwertransport und dem LBM Speyer/Straßenmeisterei Speyer.

Auch die Strecke musste vorab gesichert und in Ludwigshafen und Mutterstadt teilweise großflächig eine Halteverbotsbeschilderung aufgestellt und der zeitliche Ablauf geplant werden. Die Transporte führten dann von Ludwigshafen-Mundenheim, Ernst Böhe Straße über B 44, Maudacher Straße, L 530, im Gegenverkehr

auf die B 9, rückwärts unter der Brücke L 530 hindurch bis zur Querungsstelle. Nach Querung weiter auf der B 9 bis Abfahrt L 524, L 524 über den Kreisverkehr über ein errichtetes FlyOver vor dem zweiten Kreisverkehr zum Schutz der Unterführung sowie weiter auf der Schifferstadter Straße bis zum Umspannwerk. Und dann die ganze Strecke wieder zurück in entgegengesetzter Fahrtrichtung.

Beide Transporte wurden von mehreren Polizeifahrzeugen und 3 bzw. 4 Begleitfahrzeugen zur Sicherung und Einrichtung auch kurzzeitiger Straßensperrungen unter anderem an den Zufahrten zur B 9 oder den Kreisverkehren begleitet. Die B 9 wurde für die Dauer der Transporte und erneute Sicherung der Querungsstelle auf der B 9, ab dem Dreieck Ludwigshafen bzw. dem Rheingönheimer Kreuz voll gesperrt.

Ausgiebige Planung, Organisation und Beteiligung von vielen Stellen mit reichlich Personal war nötig – aber der Aufwand hat sich gelohnt: die Transporte sind sicher und unfallfrei an ihrem jeweiligen Bestimmungsort angekommen und beim Transport wurde kein Schaden angerichtet! Vielen Dank an alle Beteiligten für das Umsetzen dieses außergewöhnlichen Projektes!

Impressum

Der Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

HERAUSGEBER:

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen

REDAKTION

Kornelia Barnewald (verantwortlich),
Telefon: 0621/5909-3330
E-Mail: redaktion@kreis-kurier.net

DRUCK

Oggersheimer Druckzentrum
GmbH, Flomersheimer Straße 2-4
67071 Ludwigshafen

VERLAG

SÜWE GmbH & Co. KG, Fieguth-
Amtsblätter, Rainer Zais
Niederlassung: Kaiser-Wilhelm-Str.
34, 67059 Ludwigshafen

ANZEIGENBERATUNG

Richard Feider, Tel.: 06321/3939-64,
E-Mail: richard.feider@amtsblatt.net

Situation im Schülerverkehr

Fortsetzung der Verstärkerbusse

Rhein-Pfalz-Kreis. Der Rhein-Pfalz-Kreis wird die Verstärkerbusse im Schülerverkehr weiterhin bis zu den Osterferien 2022 einsetzen.

Seit September 2020 setzt der Rhein-Pfalz-Kreis an den Schultagen drei Verstärkerbusse ein, damit die Schulbusse nicht so voll werden und die Abstände zwischen den Schülerinnen und Schülern gewahrt werden können. Bisher wurden diese zusätzlichen Fahrten durch das Land Rheinland-Pfalz finanziell unterstützt.

In den Herbstferien wurde seitens des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz angekündigt, dass die Finanzierung der Verstärkerbusse an den landesweiten Corona-Inzidenzwert angepasst wird. Da die Inzidenzen



Verstärkerbusse werden weiterhin die beengte Situation in Schulbussen entzerren

schon einige Zeit den landesweiten Wert von 75 unterschreiten, kann das Ministerium eine Förderung nach den Herbstferien zunächst nicht weiterführen.

Nach Erhalt dieser Ankündigung, beauftragte die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis kurzfristig die Fortsetzung derjenigen Verstär-

kerfahrten, die eine unmittelbare Schulversorgung darstellen, bis zu den Osterferien 2022. Die Kosten hierfür trägt zunächst der Landkreis selbst. Landrat Körner und die Mitglieder des Kreis Ausschusses appellieren ans Land, die finanzielle Unterstützung aufgrund der steigenden Inzidenzzahlen und der befürchteten 4.

Welle der Corona-Pandemie, fortzusetzen.

Eine so kurzfristige Einstellung der Fahrten wäre für die Schülerschaft auch unzumutbar gewesen. Mit der weiteren Beauftragung der Verstärkerfahrten war sichergestellt, dass die Schülerinnen und Schüler nach den Herbstferien weiterhin die Busse zur Verfügung haben. Gerade im hochfrequentierten Schülerverkehr ist somit eine beengte Situation in den Schulbussen reduziert und das Risiko einer Übertragung des Virus verringert worden.

Die Verstärkerbusse werden bis zu den Osterferien 2022 fahren. Danach ist damit zu rechnen, dass die Schüler durch die bessere Witterung wieder verstärkt das Fahrrad nutzen werden und eine Verringerung des Infektionsrisikos erwartet wird.

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft tritt Umweltkampagne #wirfuerbio bei Kein Plastik in die Biotonne!

Rhein-Pfalz-Kreis. Die Verunreinigung des Bioabfalls mit Plastik gefährdet die Herstellung von Biokompost und ist ein Problem für unsere Umwelt. Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EBA) kämpft gemeinsam mit weiteren Entsorgungsbetrieben aus der Pfalz mit der Umweltkampagne #wirfuerbio gegen Plastik in der Biotonne.

Immer öfter und in viel zu großen Mengen finden sich im Bioabfall Plastiktüten. Um die Störstoffe im Bioabfall nachhaltig zu minimieren und die Qualität des aus Bioabfall gewonnen Komposts zu verbessern, ist der EBA der bundesweiten Umweltkampagne #wirfuerbio beigetreten. Mehr als 70 weitere öffentlich-rechtliche Entsorgungsbetriebe kämpfen so gegen Plastik im Bioabfall und für Umweltschutz. Durch die saubere Sammlung von wertvollem Bioabfall – frei von Störstoffen – kann jeder Einzelne dazu beitragen, dass Bioabfall der Kreislaufwirtschaft zugeführt und nicht verbrannt wird. Stattdessen werden aus Bioabfall grüne Energie in Form von Strom und Komposterde erzeugt.



Mit Papiertüten und Aufklebern soll der Plastikanteil im Bio-abfall langfristig gesenkt werden.

Das Problem mit Plastik

Kunststoff gehört grundsätzlich nicht in die Biotonne. In Mikroplastik zerfallen kann Plastik nicht mehr ausreichend aus dem fertigen Rohkompost gesiebt werden. Die kleinen Plastikteile landen so auf den Äckern, werden ins

Grundwasser gespült, gelangen ins Meer und damit unweigerlich in unsere Nahrungskette. „Kompostierbare“ Plastiktüten werden in den Anlagen der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK), in der auch die Bioabfälle aus dem Rhein-Pfalz-Kreis verar-

beitet werden, nicht sicher vollständig biologisch abgebaut und gehören deshalb nicht in den Bioabfall. „Wir wollen die Leute davon überzeugen, auf Plastikbeutel zu verzichten, um Ihren Bioabfall zu sammeln“, sagt Volker Knörr, der als Kreisbeigeordneter für den EBA zuständig ist.

Um das Ziel eines möglichst störstoffarmen Bioabfalls in der Tonne zu erreichen, sollen die Bürgerinnen und Bürger mit #wirfuerbio sensibilisiert und zum Mitmachen animiert werden.

Bioabfallsammlung im Haushalt: So geht's richtig

Bioabfälle sollten im besten Fall lose in einem dafür vorgesehenen Behälter gesammelt und in der Biotonne entleert werden. Wer seinen Bioabfall dennoch in einer Plastiktüte sammeln möchte, kann den Inhalt in der Biotonne entleeren und die Plastiktüte im Anschluss in den Restmüll geben. „Zeitungspapier ist eindeutig die bessere Wahl. Das richtet keinen Schaden an“, meint Volker Knörr dazu.

Einfach mal Ausprobieren

Zum Start der Kampagne stellt

der EBA kostenlose Papiertüten zur Sammlung des Bioabfalls im Haushalt zur Verfügung. Diese erhalten Sie in den meisten Ausgabestellen für Wertstoffsäcke und Gemeindeverwaltungen. Die Menge ist jedoch begrenzt und die Aktion läuft nur solange der Vorrat reicht.

Damit jeder direkt bei der Entsorgung an der Tonne an die Kampagne erinnert wird, werden entsprechende Aufkleber für die Tonne mit dem nächsten Gebührenbescheid des EBA verschickt. Neue Tonnen werden bereits mit einem Aufkleber auf dem Deckel geliefert.

Machen Sie mit und halten Sie Ihre Biotonne frei von Plastiktüten und weiteren Störstoffen. Weitere Informationen zur Kampagne erhalten Sie auf

www.wirfuerbio.de/eba.

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Rhein-Pfalz-Kreises

Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen
Tel. 0621 / 5909 - 5555
Fax 0621 / 5909 - 6230
www.ebalu.de

Zu Ihrer Information

Die Altpapiertonne ist im Rhein-Pfalz-Kreis weiterhin kostenlos erhältlich.

Die Tonne mit dem blauen Deckel bietet eine bequeme Alternative zum Altpapiersack, da sie fahrbar ist und mit größeren Papiermengen befüllt werden kann. Es werden die Größen 120 und 240 Liter angeboten. Großwohnanlagen und Gewerbetreibende bekommen auf Wunsch auch 1.100-Liter-Behälter zur Verfügung gestellt.

Die Altpapiertonne kann unter der 0621/5909-5555 oder per Online-Formular unter www.ebalu.de kostenlos beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft bestellt werden.

Gewinner des EBA-Gewinnspiels gekürt

Ludwigshafen. Im letzten Kreiskurier konnten Kinder aus dem Rhein-Pfalz-Kreis an einem Gewinnspiel des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft (EBA) teilnehmen. Mit den richtigen Antworten auf unser Quiz zur Müllvermeidung ergab sich das Lösungswort SAUBER.

Kreisbeigeordneter Volker Knörr, zuständig für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Rhein-Pfalz-Kreises, freute sich über fast 50 Einsendungen, die allesamt das korrekte Lösungswort herausgefunden haben. „Wir freuen uns über die tolle Beteiligung der Kinder in unserem Kreis und bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern“, richtet sich Volker Knörr auch an die Kinder, die dieses Mal leider kein Glück bei der Gewinnauslosung hatten. Die Gewinner wurden in diesem Jahr von der neuen Werkleiterin des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft, Frau Gabi Göhring, ausgelost.

Die glücklichen Gewinnerinnen wurden zur Preisübergabe ins



Kreisbeigeordneter Volker Knörr übergibt die Preise an die glücklichen Gewinnerinnen.

Kreishaus eingeladen, wo Volker Knörr noch einmal seine ganz herzliche Gratulation aussprechen und den Gewinnerinnen Ihre Preise persönlich geben konnte.

Zoe G. aus Schifferstadt konnte sich über einen Gutschein im

Wert von 20 € für die Buchhandlung Frank in Schifferstadt freuen. Olivia U. aus Maxdorf erhielt ein Überraschungspaket von unseren Kreisbädern. Liesa S. aus Limburgerhof konnte ihren Gewinn leider nicht persönlich abholen und bekommt diesen per Post

zugeschickt. Sie hat 2 DFB-Trikots von Sport2000 TEAM in Schifferstadt gewonnen.

Der EBA und Beigeordneter Volker Knörr wünschen den Gewinnerinnen viel Spaß mit ihren Preisen.

Gesellschaftliches Engagement in Sportvereinen

Preis und Nominierungen für Vereine und Sportler im Landkreis

Mainz/Mannheim. Für ihr Projekt „Grenzenlos bewegen trotz Corona“ ist die Sportpädagogin Annette Egartner mit ihrem Team zweimal für große Auszeichnungen geehrt worden.

Sterne des Sports: Mit dem Wettbewerb „Sterne des Sports“ - ein Wettbewerb rund um den Breitensport - werden seit 2004 das gesellschaftspolitisch wirksame Leistungsspektrum von Sportvereinen und deren besonderes ehrenamtliches Engagement gewürdigt.

Den großen Bronzenen Stern des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hat der TC Limburgerhof bereits erhalten. Das Großprojekt des TCL „Grenzenlos bewegen trotz Corona“ hatte sich auf Landesebene bei „Sterne des Sports“ qualifiziert. Von 1200 eingegangenen Bewerbungen gehörte das Projekt zu den 50 Nominierten. Sechs Vereine aus ganz Rheinland-Pfalz waren dann am 2. Novem-



v.l.n.r. Roger Lewentz (Minister des Innern und für Sport), Annette Egartner, Thomas Welter (Mitglied des Vorstandes Raiffeisenbank Eifelort eG), Wolfgang Bärnwick (Präsident LSB RLP), Tristan Werner (Vizepräsident Sportbund Pfalz)

FOTO: FOTOSTUDIO FRANZ FENDER

ber 2021 mit ihren Vertretern in die Staatskanzlei nach Mainz eingeladen worden – mit dabei waren Vertreter des TC Limburgerhof. Bei einem festlichen Empfang wurden die Vereine begrüßt.

Für drei Vereine – darunter der TC Limburgerhof - gab es Förderpreise für herausragendes ge-

ellschaftliches Engagement. Der silberne Stern wurde dem TV Eintracht 1862 Cochem mit „Bewegungssteine“, Vikings Muay Thai e.V. mit „Coin-Jagd“ und LLG Hunsrück mit „Hütten Bau“ vergeben.

SportAward Rhein-Neckar: Der diesjährige SportAward Rhein-Neckar widmete sich in

erster Linie den vielen Sportvereinen und Ehrenamtlichen, die für ihr außerordentliches Engagement während der Corona-Pandemie ausgezeichnet werden. Am 15. November 2021 fand im Mannheimer Rosengarten zum sechsten Mal die Auszeichnung bei der großen Sportgala statt. Wegen der Corona-Pandemie fiel die Verleihung im Vorjahr aus. Eine Fachjury aus prominenten Sportfunktionären wählte in verschiedenen Kategorien jeweils Personen bzw. Vereine unter die jeweiligen Top Drei. Aus dem Rhein-Pfalz-Kreis waren folgende Nominierungen bekanntgegeben worden:

TOP Sportler: Dennis Kudla, Ringen, Schifferstadt/Alemannia Nackenheim, WM-Bronze 2019, Olympia-Bronze 2021,

TOP Vorbild Verein: TC Limburgerhof, Konzept: Digitaler Corona Trainingsguide und FV Berghausen, Konzept: FVB.HILFT

Leider blieb es bei den Genann-

ten „nur“ bei den Nominierungen, die Siege gingen in den Kategorien TOP Sportler an Kajak-Olympiasieger Max Lemke und TOP Vorbild Verein an den Heidelberger Ruderclub. „Trotzdem ist allein schon die Nominierung eine beachtliche Leistung und Wertschätzung für das Engagement der Sportlerinnen und Sportler. Allen Beteiligten gratuliere ich ganz herzlich für die Teilnahme am SportAward Rhein-Neckar und wünsche weiterhin viel Spaß und Freude an ihrem Sport“, kommentierte Landrat Clemens Körner, der dem SportAward im Rosengarten beiwohnte.

Die Sportpädagogin des TC Limburgerhof, Annette Egartner, bedankte sich bei ihrem Team und für das große Engagement: „42 Trainer, 18 Helfer sowie 16 Unterstützer aus 26 verschiedenen Sportvereinen, darunter 26 Personen unter 21 Jahren – jeder Einzelne war ein leuchtender Stern in dieser schwierigen Zeit. Jeder hat seinen Teil zum Erfolg beigetragen“, lobte sie.

Landratswingert in Kleinniedesheim

Elf neue Weinpatenschaften

Kleinniedesheim. Am 10. September 2021 wurden wieder die neuen Weinpatenschaften im Gastraum des Geflügel- und Kaninchenzuchtvereins in Kleinniedesheim vergeben. Im kleinen und feinen Rahmen, aber doch öffentlich von Angesicht zu Angesicht und nicht mehr rein virtuell.

Die neuen Weinpaten erhielten neben einer Urkunde eine 1,5 Liter Magnumflasche Regent des frisch abgefüllten Jahrgangs 2020 und vergrößern die Zahl der Weinpaten auf nun insgesamt 171. Zum Weinpaten wird ernannt, wer sich um den Rhein-Pfalz-Kreis verdient gemacht oder als Kreisbürger etwas Besonderes geleistet hat. Somit spiegeln die Geehrten die Vielfalt des Landkreises in den Bereichen Kunst, Kultur, Kirche, Bildung und Wirtschaft wider.

Hier die 11 neuen Weinpatenschaften:

- Sabrina Hisgen, Kreisbereitschaftsleiterin beim DRK Kreisverband Rhein-Pfalz
- Stefan Bentz, seit Mitte Juli neuer Chef der DLRG Neuhofen, Nachfolger von Dr. Holger Singpiel. Die Ortgruppe macht nicht nur



Die neuen Weinpatinnen und Weinpaten mit der Pfälzischen Weinkönigin Saskia Teucke

Schwimmunterricht sondern Tauch-, Such-, Sanitäts- und Bootseinsätze.

- Rainer Schädlich, Brand- und Katastrophenschutzinspekteur des Rhein-Pfalz-Kreises
- Lena und Lisa Bringsken aus Rödgersheim-Gronau, amtierende Weltmeisterinnen im Kunstrad-Zweier; drei Vize-WM-Titel, danach 2018 in Lüttich den ersten, und 2019 in Basel ihren zweiten

WM-Titel. Sie starten für den RCV Böhl-Iggelheim.

- Jessica Grünewald aus Mutterstadt. Frau Grünewald stellt Nagellacke her. Eigentlich nichts Besonderes. Aber weil sie aus der Pfalz kommt, vertreibt sie ihren Nagellack in Mini-Schoppen-gläser und lässt sich bei den Nagellacktönen von den verschiedenen Farben der Weine inspirieren.

- Rudolf Müller aus Speyer, Vorstandssprecher der Volksbank Kur- und Rheinpfalz in Speyer
- Patrick Worst aus Rödgersheim-Gronau, hat eine schonende also nachhaltige Methode bzw. Maschine entwickelt, wie man die Feldwege säubert und pflegt. Vorher wurde Material einfach weggeholt, jetzt wird die Erde und der Splitt gleichmäßig ohne Materialverlust auf dem Weg ver-

teilt. Mittlerweile hat er eine eigene Firma.

- Uwe Stein, langjähriger Leiter der Polizeiinspektion Schifferstadt, in Pension seit Februar dieses Jahres, nach 43 Jahren Polizeidienst. Seit 2000 Leitung der Polizeiinspektion Schifferstadt.
- Zeno Christanell, Bürgermeister von Natums in Südtirol
- Hartmut Handschak, Landrat des Saalekreises und Partnerlandkreis des Rhein-Pfalz-Kreises

Die Pfälzische Weinkönigin Saskia Teucke stellte den neuen Jahrgang des Patenweines vor und war begeistert von seiner geschmacklichen Dichte und Vielfalt. „Er hebt sich dadurch von vielen Regentropfen ab, die es gerne an Biss, Schmelz und Aromen vermissen lassen“, so die Weinkönigin.



Rückblick auf drei Jahre STADTRADELN

Rhein-Pfalz-Kreis setzt ein Zeichen für mehr Radverkehr



Ludwigshafen.

Die Klimaschutzmanagerin des Rhein-Pfalz-Kreises, Natalie Hauke, zieht Bilanz und ist trotz des Nichtüberschreitens der angepeilten halben-Million-Kilometer-Marke mit den erbrachten Leistungen zufrieden. Besonders hervorzuheben ist, dass in 2021 die Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen als eine der kreisangehörigen Kommunen den ersten STADTRADELN-STAR im Kreis akquirieren konnte und dieser auch noch nennenswerte 2.044 Radkilometer ablieferte, weshalb er durch das Klimabündnis in der Kategorie „Newcomer-Star/s“ prämiert wurde.



Der Rhein-Pfalz-Kreis nimmt seit 2019 am STADTRADELN teil, seit 2020 radeln alle kreisangehörigen Kommunen gemeinsam. Während der Kampagne sind im Rhein-Pfalz-Kreis zwischen dem 06. und 26. September 2021 insgesamt 454.697 Radkilometer zurückgelegt und damit über 66.841 Kilogramm CO₂ vermieden worden. Das sind im Vergleich zum vorangegangenen Jahr aufgrund der 1,5 % geringeren Teilnehmerzahl rund 27.529 Kilometer und 4.046 Kilogramm CO₂ weniger. Im ersten Jahr 2019, bei dem noch nicht alle Kommunen mitgeradelt sind, seien im Vergleich durch 946 registrierte Teilnehmer bzw. Teams insgesamt 184.906 Kilometer erradelt und 27.181 kg CO₂ vermieden worden.

Die Kreisverwaltung startete 2021 mit drei Mitarbeiterteams beste-

hend aus 17 Mitarbeitern, die in Summe 2.068 Kilometer erradelten, woraus wiederum eine CO₂-Vermeidung von 303 Kilogramm resultiert. Das „Offene Team Kreisverwaltung“ erreichte mit seinen vier Mitgliedern 375 Kilometer und vermied dadurch 55 Kilogramm CO₂. Dagegen fuhr das Team „Kreisbad Römerberg“ insgesamt 756 Kilometer und sparte dadurch 111 Kilogramm CO₂ ein. Überboten wurden die vier Teammitglieder des Kreisbades und das „offene Team Kreisverwaltung“ durch das neunköpfige Team „GesundheitsRadler“, das insgesamt 936 Kilometer erradelte und damit 137 Kilogramm CO₂ vermied – und somit den Preis für das Mitarbeiterteam mit den meisten Radkilometern erhielt. Beim Durchhalten unterstützt wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder durch ein Halbzeit-Package.

Deutlich mehr Radkilometer erbrachten insgesamt die drei Kreisschulen. So erradelte die Integrierte Gesamtschule Mutterstadt 28.187, das Lise-Meitner-Gymnasium Maxdorf 19.663 Kilometer und das Paul-von-Denis Schulzentrum Schifferstadt 17.337 Kilometer. Die IGS Mutterstadt erhielt somit für das Jahr 2021 einen Preis für das Kreisschulteam mit den meisten Radki-



Die Gewinnerteams der Aktion STADTRADELN erhielten ihre Urkunden im Kreishaus

lometern. Insgesamt vermieden die drei Schulen also 9.582 Kilogramm CO₂.

Da die für den Herbst 2020 geplante Siegerehrung in Präsenz leider abgesagt werden musste, wurden am 10. November 2021 die Sieger aus 2020 und 2021 gemeinsam ausgezeichnet. Bei der Siegerehrung im Kreishaus überreichte Landrat Clemens Körner die Urkunden der Erstplatzierten persönlich. Besonders hervorzuheben waren die Gesamtkilometer einzelner Schülerinnen, Schü-

ler und Lehrkräfte, die die beiden Kreisschulen 2020 und 2021 erradelten sowie die Pro-Kopf-Kilometer der GesundheitsRadler in 2021. Denn gleich mehrere Radlerinnen und Radler brachten es auf über 100 bis 700 Kilometer in 21 Tagen. Das Gesundheitsamt des Rhein-Pfalz-Kreises war mit neun Teammitgliedern im Vergleich zur restlichen Kreisverwaltung überdurchschnittlich stark vertreten und strampelte im Schnitt 105 Kilometer im Radelzeitraum. Bei einem Punkt waren sich alle Teams einig – es wird

auch außerhalb der Aktion STADTRADELN weiter geradelt und nächstes Jahr wird wieder mitgemacht!

Danach waren die Teilnehmenden noch zu einem kleinen Snack eingeladen, um ein wenig über die Erfahrungen aus drei Jahren STADTRADELN zu plaudern und Feedback zu geben. Hierzu nahmen sich Landrat Clemens Körner und die Klimaschutzmanagerin des Rhein-Pfalz-Kreises noch die Zeit, ausgiebig mit den Teilnehmenden über vorhandene Unklarheiten, Probleme und Hindernisse zum Thema Radverkehr im Rhein-Pfalz-Kreis zu sprechen. In Kürze erhalten die Erstplatzierten auch Ihre Preise, die entsprechend den Wünschen der Preisträger ausgesucht werden.

Die Kreisverwaltung bedankt sich bei allen Sponsoren und Spendern - Sparkasse Vorderpfalz, Volksbank Rhein-Neckar eG und FAIReint Schifferstadt e.V. (Weltladen) - für die Unterstützung.

| Team/Kreis gesamt | Anzahl Teilnehmer | | geradelte Gesamtkilometer | | CO ₂ -Vermeidung [0,147 kg/Personen-km] | | Rang/Kategorie | |
|--------------------------------------|-------------------|-------|---------------------------|---------|--|--------|----------------|------|
| | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 |
| Jahr | | | | | | | | |
| Kreis gesamt | 2.400 | 2.364 | 482.226 | 454.697 | 70.887 | 66.841 | - | - |
| Kategorie Kreisschulen: | | | | | | | | |
| Lise-Meitner-Gymnasium Maxdorf | 145 | 153 | 29.106 | 19.663 | 4.279 | 2.891 | 1 | 2 |
| Paul-von-Denis Gymnasium | 112 | 122 | 15.382 | 17.338 | 2.261 | 2.548 | 2 | 3 |
| Integrierte Gesamtschule Mutterstadt | 58 | 198 | 10.716 | 28.188 | 1.575 | 4.144 | 3 | 1 |
| Kategorie Mitarbeiter: | | | | | | | | |
| Kreisbad Römerberg | 4 | 4 | 1.494 | 756 | 220 | 111 | 2 | 2 |
| (offenes Team) Kreisverwaltung | 12 | 4 | 2.634 | 376 | 387 | 55 | 1 | 3 |
| GesundheitsRadler | - | 9 | - | 936 | - | 138 | - | 1 |

Papieratlas 2021: Rekordbeteiligung der Landkreise

Rhein-Pfalz-Kreis nutzt vorbildlich Recyclingpapier

Berlin. Der Rhein-Pfalz-Kreis nutzt in der Verwaltung ausschließlich Papier mit dem Blauen Engel und ist damit ein Best-Practice-Beispiel im Papieratlas-Landkreiswettbewerb 2021 der Initiative Pro Recyclingpapier (IPR). Der „Recyclingpapierfreundlichste Landkreis“ ist der Landkreis Ebersberg. Die Auszeichnung „Aufsteiger des Jahres“ geht an den Unstrut-Hainich-Kreis.

Der Papieratlas bildet seit 2018 den Papierverbrauch und den Anteil von Papier mit dem Blauen Engel in deutschen Landkreisen ab. Partner sind das Bundesumweltministerium, das Umweltbundesamt und der Deutsche Landkreistag. In diesem Jahr erreicht der Wettbewerb einen neuen Teilnehmerrekord mit 67 Landkreisen, die durchschnittlich 84 Prozent Recyclingpapier nutzen.



Der Rhein-Pfalz-Kreis leistet mit der Verwendung von Recyclingpapier einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz: Im Vergleich zu Frischfaserpapier spart die Herstellung mindestens 60 Prozent Wasser und Energie und verursacht deutlich weniger CO₂-Emissionen. So konnte der Rhein-Pfalz-Kreis im vergangenen Jahr eine Einsparung von mehr als 916.000 Liter Wasser und über 188.000 Kilowattstunden Energie

bewirken. Neben dem Landkreiswettbewerb findet der Papieratlas seit 2008 für Städte und seit 2016 für Hochschulen statt. Die diesjährigen Auszeichnungen gehen an die Städte Leverkusen, Solingen und Oberhausen sowie die Universitäten Bremen, Tübingen und Passau.

Weitere Informationen unter www.papiernetz.de oder www.papieratlas.de

Singen mit der Liedertafel 1903 Dudenhofen e.V.

Die VHS und der Gesangverein „Liedertafel“ laden zum Singen von bekannten Volksliedern und alten Schlagern mit Musikbegleitung ein.

Alle, die gerne singen, sind herzlich eingeladen – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Termin: Freitag, 26. November 2021, 17 Uhr, im Bürgerhaus, Dudenhofen

Nächstes Singen: Freitag, 17. Dezember 2021, 17 Uhr

50 Jahre Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises

Open Air-Konzert in Limburgerhof

Limburgerhof. Nach der langen Lockdownphase trat die Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises erstmals wieder im September anlässlich des 50. Jubiläums ihrer Entstehung öffentlich auf.

Zum Schuljahresauftakt präsentierte sich die Musikschule mit dem Jugendsinfonieorchester, Juventus Vocalis, Bläser- und Schlagzeugensembles und Bratschenpower in einem rauschenden Open Air Konzert am 25. September 2021 um 18 Uhr auf dem Schulhof der Rudolf-



Rund 550 Gäste genossen das Open Air-Konzert der Kreismusikschule

Wihr-Realschule plus in Limburgerhof.

Bei strahlendem Sonnenschein hatten es sich die rund 550 Besucherinnen und Besucher auf dem Schulgelände zum Teil mit Picknickdecken gemütlich gemacht, um den Filmmusiken und jazzigen Rhythmen der Ensembles zu lauschen. Die Musizierfreude der Kinder und Jugendlichen war deutlich spürbar und so mancher Gast summte auf dem Heimweg seine Lieblingsfilmmelodie.

Ernst-Johann-Literaturpreis Auszeichnung für Elke Heidenreich

Schifferstadt. Seit 2012 verleiht die Stadt Schifferstadt alle drei Jahre den Ernst-Johann-Literaturpreis. Mit dem Preis wird eine Autorin/ein Autor ausgezeichnet, die/der in deutscher Sprache publiziert. Ihr/Sein Werk muss dem literarischen Schaffen Ernst Johanns gerecht werden. Gewertet werden einzelne Arbeiten oder das Gesamt-schaffen einer Autorin/eines Autors.

Im April 2021 hat die Jury mehrheitlich beschlossen, in diesem Jahr die Schriftstellerin Elke Heidenreich für den Ernst-Johann-Literaturpreis vorzuschlagen.

Die Begründung der Jury: „Elke Heidenreich ist weder in ihrer Beurteilung der Literatur- und Kulturszene noch in der Beschreibung der Politik und deren „Politik-Elite“ eine nachsichtige Beobachterin. Konformität ist ihre Sache nicht. Dabei ist sie aber keine Querulantin oder Unruhestifterin. Sie ist klar in der Aussage und unbeugsam mit ihrer Kritik. Sich informieren, analysieren, reflektieren, das ist der Anspruch, mit dem sie ihre Meinung klar vertritt. Als Journalistin und Moderatorin überzeugt sie durch ihre Gradlinigkeit, ihre offene, natürliche und unverkrampte Art. In ihrer Kunstfigur Else Strammann zeigt sie sich als Meisterin der sanften Ironie. Ihr literarisches Schaffen reicht vom Kinderbuch über Romane bis zu Sachbüchern. Außerdem veröffentlicht sie unzählige Artikel und Kommentare zu politischen und gesellschaftlichen Themen. Das Schaffen Elke Heidenreichs lässt sich in keine Schublade sperren. Im Sinne des



Erhält den Ernst-Johann-Literaturpreis 2021 aus den Händen von Bürgermeisterin Ilona Volk: Elke Heidenreich

Ernst-Johann-Literaturpreises ist Elke Heidenreich eine großartige und preiswürdige Autorin und Journalistin.“

Am 24. Oktober 2021 war es dann soweit: Der Ernst-Johann-Literaturpreis wurde der deutschen Schriftstellerin, Literaturkritikerin, Kabarettistin, Moderatorin, Jour-

nalistin und Opern-Librettistin Elke Heidenreich überreicht. Bürgermeisterin Ilona Volk freute sich, dass die Verleihung in einer würdigen Präsenzveranstaltung stattfinden konnte.

Wer war Ernst Johann?

Ernst Johann wurde 1909 als Sohn der Metzgerfamilie Johann

in Schifferstadt geboren. Bis zu seinem Abitur lebte er in Schifferstadt. Danach studierte er in Heidelberg, Leipzig und an der Sorbonne in Paris Literatur- und Kunstgeschichte, Soziologie und Nationalökonomie. Seinen weiteren Berufsweg würde man in der heutigen Zeit vielleicht als medial bezeichnen. Er war Jour-

nalist, Feuilletonist, erster Chefredakteur der Rheinpfalz, Rundfunkredakteur beim Südwestrundfunk, Cheflektor des S. Fischer-Verlages, erster Fernsehkritiker der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Autor eigener Werke und schließlich Generalsekretär der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt.

Warum ein Literaturpreis?

Ernst Johann wäre im Jahr 2009 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass beschloss der Stadtrat der Stadt Schifferstadt zum Gedenken an diesen großen literarischen Sohn der Stadt, einen Ernst-Johann-Literaturpreis zu stiften. Durch Unterstützung der Sparkasse Vorderpfalz wurde es möglich, den Preis nun alle drei Jahre zu vergeben. Die vom Stadtrat beschlossenen Richtlinien sehen vor, dass mit dem Preis Autoren ausgezeichnet werden, die in deutscher Sprache publizieren und deren Werk dem literarischen Schaffen Ernst Johanns gerecht werden.

Die Entscheidung über die Verleihung trifft der Stadtrat auf Vorschlag einer Jury.

Das Preisgeld beträgt immer 2.000 Euro, kann aber durch weitere Spenden aufgestockt werden, daher betrug das Preisgeld im Jahr 2018 5.000 Euro.

Bisherige Preisträger*innen des Ernst-Johann-Literaturpreises:

Juli Zeh (2018), Wilhelm von Sternburg (2015) und Karl Corino (2012 und erstmalige Verleihung)

Bild und Textauszüge: Stadt Schifferstadt

19. Landratswanderung In und rund um Neuhofen

Neuhofen. Nachdem die geplante Wanderung mit Landrat Clemens Körner im Gebiet Neuhofen letztes Jahr pandemiebedingt kurzfristig abgesagt musste, wurde diese nun am Samstag, 30. Oktober 2021, nachgeholt. Bei anfangs verregnetem Wetter fanden sich rund 65 wanderbegeisterte Bürgerinnen und Bürger in der Waldfesthalle in Neuhofen ein – so viel wie noch nie!

Gemeinsam mit den Bürgermeistern der Verbandsgemeinde Rheinauen, Patrick Fassott und der Gemeinde Neuhofen, Ralf Marohn, wurde ein Rundweg von ca. 13 km in der Gemarkung Neuhofen erlaufen. „Insgesamt dreimal musste die Wanderung nun schon coronabedingt ausfallen – umso mehr freut es mich, dass heute so viel Menschen gekommen sind, um endlich wieder gemeinsam die Gemeinden des Landkreises zu erkunden“, freut sich Landrat Körner.

Nach der offiziellen Begrüßung und einem kleinen Umtrunk lief die Wandergruppe an der Waldmühle vorbei zum Rehbach-Schöpfwerk. Dort erfuhr die Gruppe von Jürgen Rieger, Mitarbeiter der Unteren Wasserbehörde der Kreisverwaltung, Wissenswertes über den Hochwasserschutz und dem Aus-



Trotz regnerischem Wetter war die Landratswanderung sehr gut besucht

bau des Rehbachdamms durch den Gewässerzweckverband. Das Schöpfwerk ist neben dem Rheinhauptdeich sowie der Deichrückverlegung ein wichtiger Bestandteil des Hochwasserschutzes in der Region. Drei Pumpen können insgesamt 6.000 Liter Wasser pro Sekunde vom Rehbach in den Rhein befördern. Durch Schließen der Schleusen wird dann verhindert, dass das Wasser wieder in den Rehbach zurückfließt.

Neben dem Stamm von Mitwanderern der Landratswanderungen, der sich über die Jahre hinweg gebildet hat, freut sich Landrat Clemens Körner immer wieder über

die rege Beteiligung und auch über neue Wanderer und Interessierte. Es ist eine einfache und abwechslungsreiche Möglichkeit, die Gemeinden des Rhein-Pfalz-Kreises mal auf ganz andere Art und Weise kennenzulernen.

Danach ging es über einen frisch geschotterten Feldweg, der pünktlich zur Landratswanderung fertig wurde, vorbei am Kistner Weiher zum Badegebiet Schlicht. Dort erläuterte Ortsbürgermeister Marohn, dass zur nächsten Badesaison der Strand barrierefrei zugänglich sein wird – Bagger und weiteres schweres Gerät waren schon vor Ort, um die baulichen Voraussetzungen zu schaffen.

„Damit wird die Schlicht zum ersten barrierefreien See in Rheinland-Pfalz“, berichtet Marohn stolz.

Die Wandergesellschaft lief daraufhin trockenen Fußes an der Schlicht entlang, vorbei am Wald- und Judenfriedhof, um sich im Naturfreundehaus Neuhofen (Woogheisl) stärken zu können. Am Naturfreundehaus, das auf ein 100-jähriges Bestehen zurückblicken kann, sorgte Walter Muntz mit seinem Team dafür, dass niemand hungrig oder durstig die Wanderung fortsetzte.

Über den Bachstadenweg ging es wieder auf dem Rehbachwanderweg zurück in die Gemeinde Neu-

hofen, zum letzten Etappenziel, der evangelischen Kirche, wo die Wandergruppe schon längst von Pfarrer Ralph Gölzer erwartet wurde. In der Kirche, die für den darauffolgenden Reformationstag in einen „Rittersaal“ umfunktioniert wurde, erläuterte Pfarrer Gölzer bei seiner bekannten „Schorle-Besichtigung“ die energetische Sanierung des 300 Jahre alten Bauwerks.

Trotz des anfänglichen Regens entwickelte sich der Tag zu einem interessanten und informativen Erlebnis und endete etwas verspätet wieder an der Waldfesthalle, die sich nun bereits im Dunkeln befand.



Erläuternde Worte von Pfarrer Ralph Gölzer zur energetischen Sanierung der evangelischen Kirche

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2022
wünscht Ihnen der Kreisvorstand
mit unserer pfälzischen Weinkönigin Sophia Hanke.**



Manfred Gräf, Sophia Hanke, Clemens Körner, Bianca Staßen und Volker Knörr



Am 8. Dezember 2021 ist es so weit:

Das neue vhs-Programm



Ludwigshafen/Rhein-Pfalz-Kreis: Ein fast normales Semester liegt hinter der Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis; aber was heißt momentan „normal“? Normal heißt, dass im zweiten Halbjahr alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden konnten – wengleich mit einigen Einschränkungen. So hofft die vhs, dass das neue Programm 1-2022 ebenso durchgeführt werden kann.

Im Bewegungsbereich in Innenräumen inkl. der Kurse in den Hallenbädern, bei Kochkursen und Musikkursen mit Blasinstrumenten und/oder Gesang wird es vorerst wohl weiter bei der Testpflicht für nicht Immunierte bleiben. In den meisten Kursen im Innenbereich gelten seit Monaten unverändert das Abstandsgebot und die Maskenpflicht. Die Maske kann oft am

Sitzplatz abgenommen werden. Bitte beachten Sie vor Kursbeginn die aktuellen Corona-Hygiene-Richtlinien, die die vhs immer auf Ihrer Startseite im Internet veröffentlicht: www.vhs-rpk.de

Das vhs-Programm ist mit derzeit **860 Kursen** schon wieder umfangreicher als noch vor einem halben Jahr: Sprach-, Bewegungs-, Entspannungskurse, Angebote aus dem Kreativbereich, berufliche Weiterbildungen, EDV-Kurse, Vorträge, Studienfahrten, etliche Online-Angebote – ab dem 8. Dezember sind alle Kurse für die Anmeldung auch im Internet freigegeben. Dabei finden sich etliche interessante neue Angebote: Pfälzisch für Zugezogene oder Heimische, die mehr über diesen Dialekt erfahren möchten. Das Projekt „Klimafit - Klimawandel vor der Haustür!“ beschäftigt sich mit den lokalen und re-



gionalen Auswirkungen des Klimawandels und versucht Antworten auf die Frage „Was kann ich tun?“ zu geben. Veranstaltet wird der Kurs u.a. in Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement des Kreises, dem WWF und dem Helmholtz-

Forschungsverbund. Erleichterungen nicht nur im Arbeitsalltag verspricht der Kurs „Effizientes Zeitmanagement mit Outlook“. Fotofans können mit der Kamera Biber im Heiligensand „einfangen“. Für Kreative gibt es einige Upcycling-Ideen: Schmuck aus Kaffee kapseln oder Geldbeutel aus Tetrapacks. Die Studienfahrten widmen sich überwiegend künstlerischen Themen: zwei Tage geht es zur documenta nach Kassel und im Norden mit Bremen, Bremerhaven und dem Künstlerdorf Worpswede zu weiteren weltberühmten Stätten. Für Kinder, die zweisprachig aufwachsen, bietet die vhs erstmals einen Kurs Spanisch. Bei ausreichendem Interesse werden gem. weitere Mutter- (oder Vater-) Sprachen in das Programm aufgenommen. Die Jugendkunstschule freut sich darauf, wieder LEGO®-Werk-

stätten anbieten zu können. Vor Ostern können „Dino-Eier“ (Straußeneier) mit Graffiti verziert werden, und beim Filzen stehen frühlingshafte Motive oder witzige Figuren im Vordergrund. Das Programmheft lädt zum Stöbern ein, nur so finden sich die kleinen Überraschungen, die vielleicht genau dem entsprechen, was Mann oder Frau längst schon einmal machen wollte...

Eine wichtige Bemerkung zum Schluss: Aus rechtlichen Gründen müssen Anmeldungen mit einer Gebühr ab 10€ jetzt schriftlich erfolgen. Bei einer telefonischen Anmeldung erhalten die Anrufenden daher ein Anmeldeformular zur Unterschrift zugesandt. E-Mail- und Online-Anmeldungen können wie bisher getätigt werden, ebenso Anmeldungen mit dem Anmeldeformular im Programmheft hinten.

Kursleitungen gesucht

Ludwigshafen/Rhein-Pfalz-Kreis. Die Volkshochschulen „leben“ durch das Engagement ihrer Kursleitungen. Sie sind die „Gesichter“ der vhs vor Ort; ohne sie gäbe es das Angebot der Volkshochschule(n) nicht in dieser Vielfalt und Breite. Die Kursleitungen der vhs Rhein-Pfalz-Kreis sind als frei-/nebenberufliche Honorarkräfte tätig. Etliche Kursleitungen mussten sich während der Corona-Pandemie, als die Volkshochschulen schließen mussten, andere Haupteinkommensquellen suchen. Obgleich die meisten Dozentinnen und Dozenten der vhs treu geblieben sind, sind durch die Wechsel so leider etliche Lücken entstanden.



Eröffne anderen Perspektiven.

let/Smartphones, für die Jugendkunstschule und ebenso für ganz neue Kursideen.

Was zeichnet Sie als Kursleitung aus?

Sie haben ein Hobby und können dieses didaktisch gut aufbereitet anderen Menschen beibringen? Sie möchten Ihr qualifiziertes Wissen zu einem konkreten Thema teilen und weitergeben? Sie arbeiten gerne mit Menschen zusammen und suchen nach spannenden Herausforderungen oder einem Nebenverdienst? Sie können sich vorstellen, einen lebendigen Vortrag, einen spannenden Workshop oder einen nachhaltigen Kurs zu geben? Dann könnte eine Kursleitung genau das Richtige für Sie sein.

Welche Anforderungen muss eine Kursleitung erfüllen?

Grundsätzlich sollten Sie - neben

der Freude am Umgang mit Menschen - fundiertes Wissen, umfangreiche Fertigkeiten und/oder viel Erfahrung auf einem Gebiet mitbringen. Für einige Angebote benötigen Sie bestimmte Qualifizierungen. Darüber hinaus sind erwachsenenpädagogische Qualifikation sowie methodisch didaktische Kompetenzen sehr wünschenswert.

Wie werden Sie Kursleitung?

Sie melden sich bei der vhs bei einer der zuständigen Fachbereichsleitungen oder per E-Mail unter kvhs@kv-rpk.de bzw. telefonisch unter 0621/5909-3511 (Dr. Juliane Kerzel-Kohn). Nach einem Einführungsgepräch werden Sie dann an die zuständige Fachbereichsleitung vermittelt. Die Fachbereichsleitungen helfen Ihnen bei einem Einstieg, besprechen mit Ihnen Kursinhalte, Kursaufbau und beantworten Ihre Fragen. Außerdem gibt es pädagogische Fortbildungen, die wichtiges pädagogisches Wissen und Unterrichtsmethoden vermitteln.

Das Schöne bei der Volkshochschule: Sie geben Ihr Wissen an Menschen weiter, die freiwillig zu Ihnen kommen und Interesse am Lernen haben. Oft bilden sich Kurse heraus, die über Jahre gemeinsam an einem Thema arbeiten, so dass eine erfreuliche Kontinuität des Lernens entsteht.

Trauen Sie sich!

Die vhs freut sich auf Sie!

Auf Spurensuche: Studienreise nach Bremen und Bremerhaven

Die Kreisvolkshochschule lädt Interessierte zu einer 4-tägigen Studienfahrt vom 05. bis 08. April 2022 nach Norddeutschland in die traditionsreiche Hansestadt Bremen ein.

Die Stadt blickt auf eine 1.200jährige Geschichte zurück und war bereits im Mittelalter eine bedeutende Seehandelsstadt. Heute präsentiert sich die Weserstadt als weltoffene Metropole. Ihre herausragende Rolle in der Schifffahrt spiegelt sich in den hanseatischen Gebäuden auf dem Marktplatz wider.

Das Alte Rathaus wurde zwischen 1405 bis 1408 im Stile eines Saalgeschossbaus errichtet und wird von einer riesigen Steinfigur aus dem 15. Jahrhundert bewacht: der Bremer Roland, Symbol für die Handelsfreiheit. Rathaus und Roland stehen seit 2004 auf der Liste des UNESCO-Welterbes der Menschheit.

Bremerhaven verdankt ihren Aufstieg zu einem weltbekannten Überseehafen vor allem den rund 8 Millionen Auswanderern, die von hier aus Europa verließen. 1974 legte das letzte Auswandererschiff in Bremerhaven ab. An diesem historischen Standort befindet sich heute das Auswandererhaus.

Etwa 20 Kilometer nordöstlich von Bremen liegt die wohl bekannteste deutsche Künstlerkolonie: Worpswede. Der Ort im Teufelsmoor wurde Ende des 19. Jahrhunderts zur Heimat bedeutender Künstler*innen des Ju-

gendstils, Impressionismus und Expressionismus. Sie prägen mit ihrer Kunst bis heute den Ort, die Landschaft und die Menschen.

Auf dem Programm steht am ersten Tag nach der Anreise eine Altstadtführung in Bremen mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Am zweiten Tag werden die Künstlerkolonie Worpswede und das Künstlerdorf Fischerhude besichtigt. Seit Generationen sind diese Orte Heimat- und Wirkungsstätte für Maler, Töpfer, Bildhauer und Musiker. Der darauffolgende Tag wird Bremerhaven mit einer Stadtrundfahrt gewidmet sowie das Deutsche Auswandererhaus besucht. Am Nachmittag steht der Besuch eines Teeseminars in Bremens Europahafen an. Am letzten Tag wird vor der Heimreise das Paula Modersohn-Becker Museum - das weltweite Museum für eine Malerin - erkundet. Programmänderungen aus organisatorischen und Corona-bedingten Gründen vorbehalten!

Der Reisepreis beträgt pro Person im Doppelzimmer 660 Euro (Einzelzimmerzuschlag 120 Euro). Im Reisepreis sind Übernachtung mit Frühstück, Fahrt im Reisebus und alle Eintrittsgelder enthalten.

Anmeldeschluss ist am 27. Februar 2022. Weitere Informationen und schriftliche Anmeldung unter www.vhs-rpk.de oder bei Martha Ackermann-Schneider unter 0621 5909 3421 (Mo bis Do zwischen 8 und 13 Uhr), martha.ackermann-schneider@kv-rpk.de

Berufsreifeabschluss (ehemals Hauptschulabschluss) nachholen (Abendkurs)



Schifferstadt. Jugendliche und Erwachsene können den Berufsreifeabschluss (ehem.

Hauptschulabschluss) nachholen, sofern sie mindestens 16 Jahre alt sind und die Schulpflicht erfüllt haben, ohne dass ein Abschluss erreicht wurde.

Es gibt zahlreiche Gründe, die dazu führen können, dass der Schulabschluss im ersten Anlauf nicht erreicht wird. Die vhs bietet die Möglichkeit, den Berufsreifeabschluss nachzuholen und damit eine wichtige Grundqualifikation im deutschen Bildungssystem und die Eintrittskarte zu einer dualen Ausbildung zu erwerben.

Der Unterricht startet am 15. März 2022 und findet dienstags bis donnerstags am Abend im vhs-Bildungszentrum in Schifferstadt statt. Die Gebühr beträgt einmalig 300 Euro. Der Lehrgang umfasst die Fächer Deutsch, Mathematik, Sozialkunde, Biologie

und Geschichte und endet mit einer schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung im November 2022. Das Zeugnis wird nach bestandener Prüfung von der zuständigen Schulbehörde ausgestellt. Deutsche Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind Voraussetzung für die Teilnahme (mindestens B1 nach GER, besser B2).

Wenn Sie teilnehmen möchten, senden Sie bitte die dafür benötigten Unterlagen (Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule in beglaubigter Kopie und vollständiger, aktueller Lebenslauf) an: vhs-Bildungszentrum, Tina Müller, Neustückweg 2, 67105 Schifferstadt. Sie werden zu einem persönlichen Vorgespräch eingeladen, bei dem Sie auch die Anmeldeunterlagen erhalten.

Weitere Informationen und Beratung:
Tina Müller / Tel. 06235 6022
E-Mail tina.mueller@kvhs-rpk.de

Lesen und Schreiben üben und lernen – ein Kurs für Erwachsene



Schifferstadt. Auch bei uns gibt es Erwachsene, die aus unterschiedlichsten Gründen

nach Beendigung der Schulzeit nur mit Schwierigkeiten oder gar nicht lesen und schreiben können. Das ist kein Grund sich zu schämen oder sich zu verstecken! Betroffene können sich Kenntnisse nachträglich aneignen bzw. vorhandene Kenntnisse erweitern.

In einer kleinen Lerngruppe und in vertrauensvoller Atmosphäre können Erwachsene Lesen und Schreiben üben und lernen. Sie frischen bereits vorhandene Kenntnisse auf und vertiefen diese, um den



Alltag besser und stressfreier bewältigen zu können. Die Vorkenntnisse jeder einzelnen Person finden dabei Berücksichtigung. Es gibt keine Noten oder Prüfungen, jede/r lernt im eigenen Tempo.

Der Kurs findet im Bildungszentrum in Schifferstadt-Süd mittwochs von 18.30 bis 20.00 Uhr statt. Der nächste Kursbeginn ist am 9. Februar 2022. Die Gebühr beträgt 29 Euro für 22 Abende. Die Kurse können wegen finanzieller Förderung des Landes Rheinland-Pfalz zu einer reduzierten Gebühr angeboten werden. Es müssen mindestens 5 Personen teilnehmen. Die Gruppengröße ist auf 9 Teilnehmende begrenzt. Wenn Sie jemanden kennen, der Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben hat, machen Sie ihn bitte auf das Angebot der Volkshochschule aufmerksam. Teilnehmen können deutsche Muttersprachler*innen und alle, die sich auf Deutsch verständigen können.

Ansprechpartnerin: Tina Müller
Tel. 06235 6022

E-Mail tina.mueller@kvhs-rpk.de

Veranstaltungstipps

Mit Hochsensibilität achtsam leben (online)

Hochsensibilität ist eine besondere Charaktereigenschaft, sehr „fein“ wahrzunehmen und zu fühlen. Diese Begabung kann den Alltag vielfältig bereichern. Gleichzeitig stellt solche Feinsinnigkeit immer wieder vor Herausforderungen und braucht besonderen Schutz vor Reizüberflutung.

Am Freitag, 10.12.21 erfahren Sie von 18.30 bis 20.45 Uhr mehr darüber, was Hochsensibilität ist und wie man damit achtsam und erfüllt leben kann. Die Gebühr beträgt 12 Euro. Der Kurs findet online über zoom statt. Vor Beginn wird ein Zugangslink per E-Mail versendet.

Kursnummer F106001W01

10 Finger – Tastaturschreiben mit Zertifikatsmöglichkeit

Regelmäßige Bildschirmarbeit ist heutzutage in zahlreichen Berufen, in der Schule und in der Uni bereits Alltag. Das erfordert nicht nur grundlegende PC-Kenntnisse, sondern auch eine gewisse Schreibfertigkeit. In dem vhs-Kurs, der am 24.01.2022 im Bildungszentrum in Schifferstadt startet, werden Ihnen die Grundlagen des „Blindschreibens“ vermittelt. Dieser Kurs ist für Erwachsene ab 16 Jahren geeignet, läuft von 24.01. bis 04.04.22 (10 Termine), 14 bis 15:30 Uhr, mit Möglichkeit einer Prüfung mit Zertifikat.

Kursnummer G800001S01 (buchbar ab 08.12.21 unter www.vhs-rpk.de oder Tel. 06235 44 302 oder 44 305)

Konsequenzen statt Strafen? – ein Infoabend für Eltern

Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung, aber sie brauchen bei Fehlverhalten und Grenzüberschreitungen eine Anleitung und Korrektur. Sie brauchen Vorbilder für Recht und Ordnung und lernen durch logische Folgen am besten, ihren Platz im Leben zu finden.

In Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund erwartet Sie am 25.01.22 von 19 bis 21 Uhr in der Realschule plus in Bobenheim-Roxheim ein Vortrag über Methoden, um Konflikte friedlicher und respektvoller zu lösen. Die Gebühr beträgt 5 Euro.

Kursnummer G105105B01 (buchbar ab 08.12.21 unter www.vhs-rpk.de oder Tel. 06239 939 1115)

Hochsensible Kinder begleiten (online)

Hochsensible Kinder erleben die Welt intensiver. Sie sind z.B. oft sehr phantasievoll und haben ein gutes Gespür für die Stimmungen anderer. Unter zu viel Hektik und der Vielfalt von Alltagsreizen leiden sie schnell. Das bedeutet für Eltern und Erzieher*innen eine größere Herausforderung, die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und passende Rahmenbedingungen zu schaffen, um nicht „in Watte zu packen“ aber auch nicht zu überfordern. Am 11.02.22 erfahren Sie von 18.30 bis 20.45 Uhr mehr darüber, wie Sie Hochsensibilität bei einem Kind erkennen und es in seiner Entwicklung unterstützen können. Die Gebühr beträgt 12 Euro. Der Kurs findet online über zoom statt. Vor Beginn wird ein Zugangslink per E-Mail versendet.

Kursnummer G105001Z01 (buchbar ab 08.12.21 unter www.vhs-rpk.de)

Informieren Sie sich und melden Sie sich online an:
www.vhs-rpk.de

Bitte beachten Sie, dass bei Präsenzveranstaltungen die Corona-Hygienevorschriften gemäß den rechtlichen Anordnungen des Landes Rheinland-Pfalz gelten. Den jeweils aktuellen Hygieneplan finden Sie unter www.vhs-rpk.de

Qualifizierung als Sprachförderkraft in Kindertagesstätten



Schifferstadt. Pädagogische Fachkräfte können sich ab 25. März 2022 bei der Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises im Bildungszentrum Schifferstadt in neun eintägigen Modulen als Sprachförderkraft in Kindertagesstätten weiterbilden.

Die weiteren Termine sind 29.04., 20.05., 24.06., 15.07., 16.09., 14.10., 11.11. und 16.12.22, jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr. Die sprachliche Bildung eines Kindes ist die entscheidende Schlüsselkompetenz für eine gute sozial-emotionale und kognitive Entwicklung sowie für eine gelingende Bildungsbiografie. In jeder Begegnung mit dem Kind entsteht Interaktion, die die Möglichkeit sprachlicher Bildung mit sich bringt. „Mit Kindern im Gespräch“ fokussiert auf Sprachförderstrategien und vermittelt den pädagogischen Fachkräften hilfreiche Werkzeuge sowohl für die additive Sprachförderung als auch für die alltagsintegrierte sprachliche Bildung. Inhalte der Module sind: Frage- und Modellierungsstrategien, Strategien zur Konzeptentwicklung, Rückmeldestrategien, Lesesi-

tuationen, Routinesituationen, gezielte Aktivitäten, Rollenspiele, spontane Sprechansätze und Markt & Möglichkeiten. Die Qualifizierung richtet sich an alle interessierten Personen mit einer einschlägigen Basisqualifikation wie bspw. Erzieherinnen und Erzieher, Grundschullehrkräfte, DaZ-Lehrkräfte, Logopädinnen und Logopäden, Sozial- und Heilpädagoginnen und -pädagogen.

Grundlegende Literatur sind die Veröffentlichungen „Mit Kindern im Gespräch“ (Band 1 und insbesondere Band 2), die an alle Kitas in Rheinland-Pfalz versendet wurden. Die Beschaffung wird für die Teilnahme an der Qualifizierung empfohlen. Die Gebühr beträgt 675 Euro (75 Euro pro Modul). Für das Zertifikat müssen alle 9 Module, ergänzt durch Praxisaufgaben, absolviert werden.

Anmeldung:
Anja Gerent-Schneider
Tel. 06235 9573 343 (vorm.)
E-Mail anja.gerent-schneider@kvhs-rpk.de
Info und Beratung:
Tina Müller
Tel. 06235 6022
E-Mail tina.mueller@kvhs-rpk.de

Mittleren Schulabschluss für bessere Berufschancen nachholen (Tageskurs)



Schifferstadt. Jugendliche und Erwachsene können den qualifizierten Sekundarabschluss I (ehem. Realschulabschluss) nachholen, sofern sie mindestens 16 Jahre alt sind, die Schulpflicht erfüllt und den entsprechenden Abschluss noch nicht erreicht haben.

Eine erfolgreich abgeschlossene Schulbildung ist heute die wichtigste Voraussetzung, um in der Berufswelt Anschluss zu finden. Für viele Ausbildungen reicht die Berufsreife (Hauptschulabschluss) nicht aus. Wer nach Erfüllen der Schulpflicht keinen mittleren Abschluss erreicht hat, kann diesen innerhalb von ca. 16 Monaten im Bildungszentrum Schifferstadt nachholen.

Beginn des Lehrgangs ist am 07. März 2022. Der Unterricht in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Sozialkunde, Geschichte, Erdkunde, Biologie, Physik und Chemie findet täglich (Mo. bis Fr.) tagsüber (6 Unterrichtsstunden / Tag) statt. Die Gebühr beträgt 1800 Euro (zahlbar in zehn monatlichen Raten zu je 180 Euro). Die Schulferien sind

unterrichtsfrei. Voraussetzung ist, dass die Schulpflicht (auch Berufsschulpflicht) bereits erfüllt wurde. Der Kurs endet mit einer schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung, das Zeugnis wird von der zuständigen Schulbehörde nach bestandener Prüfung ausgestellt. Bitte senden Sie die Unterlagen, die für die Teilnahme benötigt werden (Abschluss- bzw. Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule in beglaubigter Kopie, Berufsreife- bzw. Hauptschulabschlusszeugnis in Kopie und vollständiger, aktueller Lebenslauf) an: vhs-Bildungszentrum, Tina Müller, Neustückweg 2, 67105 Schifferstadt.

Sie werden zu einem persönlichen Gespräch inkl. Eingangstest eingeladen. Der Test ist Teil des Gesprächs und dient Ihnen und der vhs zur Orientierung zu den bereits vorhandenen Kenntnissen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Beim Vorgespräch erhalten Sie die Anmeldeunterlagen.

Weitere Informationen und Beratung:
Tina Müller / Tel. 06235 6022
E-Mail tina.mueller@kvhs-rpk.de